

ArGe Estland e.V. im BDPPh e.V.



Mitteilungsblatt Nr. 48/2009



Impressum

EESTI POST

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND e.V. im BDPH e.V.

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft: Dr. Peter Feustel, Lerchenweg 14, 22885 Barsbüttel, Telefon 040 6702818, e-mail feustel.rothe@t-online.de

Geschäftsführer: Thomas Bratke, Sittichweg 25, 59075 Hamm, Telefon 02381 780432, e-mail RABRATKE@aol.com

Kassenverwalter: Carsten Witzke-Irrgang, Tannenweg 5A, 21376 Salzhausen, Tel. 04172 9000896, e-mail witzke-irrgang@web.de

Rundbriefredakteur: zur Zeit nicht besetzt

Bearbeitung Heft 48: Nils Ehrich, Bleicherstr. 46, 19053 Schwerin
Tel. 0385 563882, e-mail nils_ehrich@web.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 271474-466, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46
Für Überweisungen aus dem EURO-Raum:
IBAN: DE 4401 0046 0271 4744 66; BIC: PBNKDEFF

Internet: www.arge-estland.de

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. 25,00 €

Das Mitteilungsblatt wird nur an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND e.V. im BDPH e.V. kostenlos abgegeben. Abgabepreis für Nichtmitglieder auf Anfrage beim Vorsitzenden.

© 2009 by ArGe ESTLAND e.V. im BDPH e.V., Hamm

Druck: Copy-Shop Tiedeke, August-Krogmann-Straße 130, 22150 Hamburg

Jeder Bezug auf die hier wiedergegebenen Artikel, auch auszugsweise, bedarf der vollen Quellenangabe. Die Rechte der Verfasser bleiben davon unberührt.

Ohne Zustimmung der Redaktion sind Übersetzungen, Nachdrucke und Fotokopien (auch auszugsweise) nicht zulässig.

Fotos und Abbildungen stammen von den jeweiligen Autoren bzw. von der Redaktion, es sei denn, sie sind besonders gekennzeichnet.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts sind der Vorsitzende der ArGe und der Rundbriefredakteur.

Rechte und Verantwortung liegen bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen bei den jeweiligen Autoren.

Die Verwendung der MICHEL-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, Unterschleißheim.

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der ArGe Estland e.V.

Vor Ihnen liegt das neue Heft der EESTI POST; es war gar nicht so einfach, genügend Beiträge für diese Ausgabe zusammen zu stellen. Es ist doch sicher, dass dieses wichtige Bindeglied zwischen allen Mitgliedern nicht „mangels Masse“ dürftiger und schmaler werden sollte, das gilt im Besonderen für die Mitglieder, die an der Jahrestagung nicht teilnehmen können. Ich habe allen Autoren dieses Heftes für die Arbeit und Mühe sehr zu danken.

Es muss keinesfalls eine größere Studie oder eine „sensationelle“ neue Erkenntnis sein, die publiziert werden soll. Ich bin sicher, dass in vielen Sammlungen kleine Schätze oder Besonderheiten schlummern, die viele Leser interessieren würden. Beachten Sie zum Beispiel die Beiträge von Jaan Otsason: quer durch die Estland-Philatelie gehen seine „Fundsachen“ und es ist manches dabei, was anregt, die eigenen Bestände nach ähnlichem Material durchzusehen. Oder lesen Sie den spannenden Beitrag von Thomas Löbberring: „Abstecher nach Tallinn“ – „nur“ eine Karte und daraus ein dreiseitiger Artikel. Eine Ansichtskarte... und Karl Lukas erzählt die Geschichte des Marineoffiziersklubs beim Oberen Teich. Ich will mit diesen Hinweisen nicht nur diese Autoren hervorheben, sondern beispielhaft zeigen, was ich mit meiner Bitte meine, an Ihrer EESTI POST durch Beiträge dieser Art mitzuarbeiten. Für den wenig geübten oder unschlüssigen Autor geben Herr Ehrich und ich gerne Hilfestellung, soweit wir das als „Nichtprofis“ können, rufen Sie einfach an.

Noch ein letztes Wort zu dem Artikel „München 2008“: am 22.4.09 kam die letzte Mail des Vorsitzenden des Bayerischen Briefmarken-Sammler-Vereins; er habe zunächst vergessen, sich weiter darum zu kümmern, er könne nur mitteilen, dass das Exponat (die Hefte der EESTI POST) nicht mehr auffindbar seien. Ohne Klärung der anderen angesprochenen Umstände möchte ich nun doch einen Schlusstrich unter dieses unerfreuliche Kapitel ziehen.

Rechtzeitig werde ich Ihnen die Einladung zum Herbsttreffen der ArGe in Soest am 3. und 4. Oktober 2009 zusammen mit einer aktualisierten Mitgliederliste zusenden; beachten Sie bitte, dass der 3. Oktober ein Feiertag ist, so dass eine frühzeitige Zimmerreservierung bei dem „langen Wochenende“ anzuraten ist.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen,
Ihr Dr. P. Feustel

Inhaltsverzeichnis

Seite	4	10 Mk-Wert der Weberin - und Schmiedserie (Dr. Peter Feustel)
Seite	10	Ergänzungen und Korrekturen zu Artikeln der Eesti Post 47 (Heinz Lukaschewitz)
Seite	11	Neues aus Estland (Osip Benenson)
Seite	13	Ausgabeprogramm der Estnischen Post 2009 (Osip Benenson)
Seite	13	Estonia 2009 (Dr. Peter Feustel)
Seite	14	Fundsachen (Jaan Otsason)
Seite	15	Quittung für einen Eisflug – Einschreibbrief (Dr. Peter Feustel)
Seite	17	Estland 2008 (Nils Ehrich)
Seite	33	Abstecher nach Tallinn (Thomas Löbbbering)
Seite	36	Weitere Fundsachen (Jaan Otsason)
Seite	39	Vereinsnachrichten
Seite	40	Ein Opfer kriegerischen Wahnsinns 1944 (Max Kromm)
Seite	42	Esperanto in Estland (Harald Vogt)
Seite	44	München 2008 (Dr. Peter Feustel)
Seite	45	Neue Auslandsposttarife der Eesti Post ab 1.4.08 (Karl Lukas)
Seite	47	Der Marineoffiziersklub beim Oberen Teich (Karl Lukas)

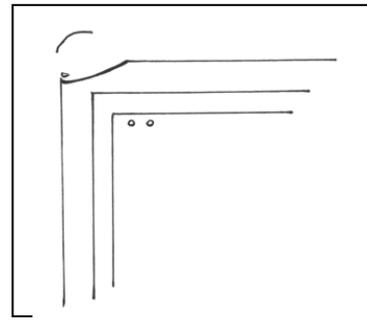
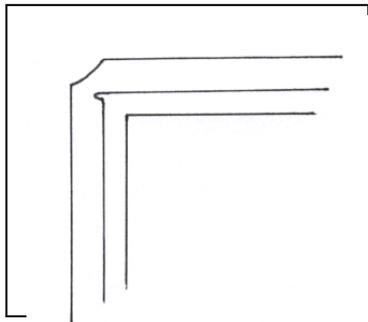
Überarbeitete Fassung der Studie:

**10 Mk-Wert (Platte II) der Weberin – und Schmiedserie (Mi.-Nr.39A)
unter Berücksichtigung des Aufdruckwertes (Mi.-Nr.70)**

Teil 5, letzter Teil

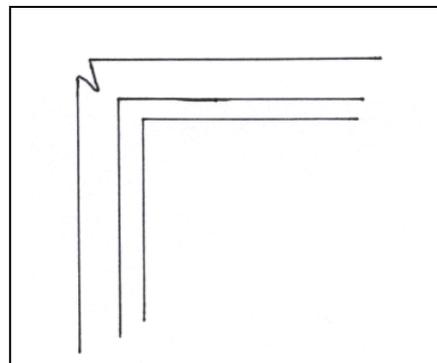
17.2. Außenrahmendefekte

- 17.2.a. muldenförmiger Defekt der linken oberen Rahmenecke in der Breite des Außenrahmens; kombiniert mit: kleine Kerbe innen in der linken oberen Rahmenecke, Bruch der rechten Außenkontur des Hammerkopfes etwas unterhalb der Mitte, reduzierte Anzahl der Punkte im Werkstück (N= 2-3); bisher nur bei dem Aufdruckwert beobachtet; Anmerkung: auf Grund der identischen Aufdruckhöhe nicht zur sechsten und siebten senkrechten Bogenreihe gehörend
- 17.2.b. größerer Defekt als bei 17.2.a. beschrieben, er reicht bis zur Höhe der ersten senkrechten Punktreihe des karierten Dreiecks, halbkreisförmiger Strich oberhalb der gedachten Rahmenkante (fehlt beim 5. Papier); Hammerkontur ungebrochen; vier Punkte im Werkstück; 5. Papier und Aufdruckwert
Anmerkung: auf Grund der unterschiedlichen Aufdruckhöhe der siebten senkrechten Bogenreihe zuzuordnen



17.2.b. Aufdruckwert

- 17.2.c. keilförmige Kerbe in der linken oberen Rahmenecke; 4. und 5. Papier



17.2.c.

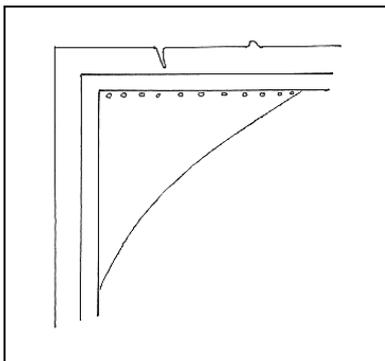
17.2.d. tiefe, von links oben nach rechts unten ziehende, meist V-förmige schmale Kerbe an der Außenseite des oberen Rahmens über dem linken karierten Dreieck (in Höhe des Zwischenraums der von links gezählten vierten und fünften senkrechten Punktreihe des Dreiecks); 4. und 5. Papier, Aufdruckwert

konstante Kombinationen:

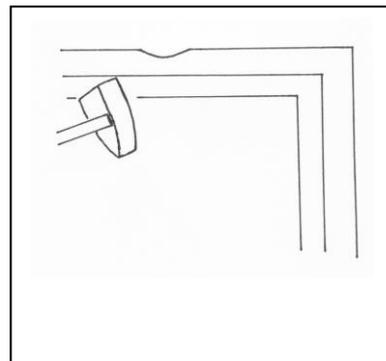
- Punkt, kleiner Fleck oder Warze am oberen Rahmen außen, rechts von der Kerbe kurz vor der rechten oberen Spitze des karierten Dreiecks, nur angedeutet beim 4. Papier
- kleiner Punkt oder kleine Ausbuchtung am unteren Rahmen außen, mitten unter dem zweiten A von (VAB)A(RIIK)
- schräg nach rechts ansteigende Oberkante des Bogens des R von (VABA)R(IIK) oder Ausbuchtung nur rechtsseitig

fakultative Kombinationen:

- kleiner Fleck oder Punkt am unteren Rahmen außen, unterhalb des zweiten I von (VABARI)I(K); beim 4. Papier nicht gesehen, beim Aufdruckwert möglicherweise konstant vorhanden
- kleiner Punkt am rechten Außenrahmen innen, in Höhe des unteren Drittels des K von (VABARII)K; beim 4. Papier und dem Aufdruckwert möglicherweise konstant vorhanden
- kleine weiße Warze an der linken Außenkante der 1(0) in mittlerer Höhe; beim 4. Papier möglicherweise auch konstant vorhanden



17.2.d.



17.2.e.

17.2.e. rinnenförmiger Defekt an der Außenkante des oberen Rahmens, rechts neben dem Hammer; 5. Papier und Aufdruckwert; Zusatzmerkmale:

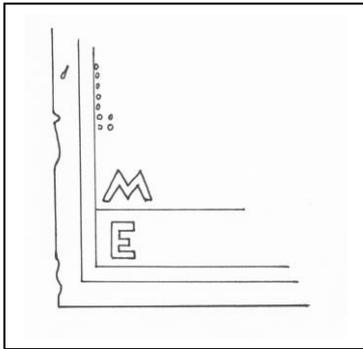
- sehr kleiner Punkt mitten unter dem linken Schenkel des V von V(ABARI)K; (vgl. dagegen 16.1.e.: dort liegt ein Punkt etwas weiter links)
- Verbreiterung der Außenkante des unteren Rahmens unter den Buchstaben EES von EES(TI) mit einem unterschiedlich geformten, nach links gerichteten Haken unter der Höhe des zweiten E; beim Aufdruckwert: mit dem Rahmen verbundener Strich oder fleckige Verdickung ohne besondere Seitenausrichtung eines Hakens
- keilförmige Verdickung der Rahmenaußenkante des unteren Rahmens im Bereich der rechten unteren Ecke

17.2.f. Defekt des linken Rahmens, wohl mit zwei Varianten („Schweregraden“),

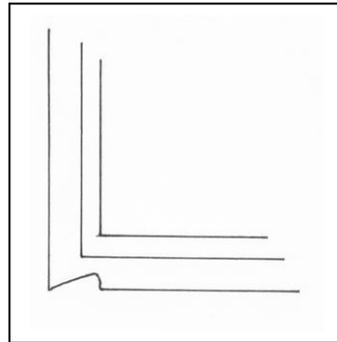
4. und 5. Papier, Aufdruckwert:

1. deutliche Eindellung der Außenkante des linken Rahmens (ca. ¼ Rahmenbreite) eben unterhalb des unteren karierten Bereichs mit unregelmäßiger Randbegrenzung und kleinerer Eindellung der Rahmenkante darüber
2. statt kleinerer oberer Eindellung jetzt deutliche obere Kerbe (in Höhe der von unten gezählten zweiten horizontalen „Wabenreihe“ des karierten Bereichs), der darunter gelegene Hauptdefekt ist noch etwas größer als bei der ersten Variante, außerdem:
 - kleine Doppelkerbung an der Außenkante der linken unteren Rahmenecke

- kommaförmiger weißer Defekt im linken Rahmen in mittlerer Höhe des unteren karierten Bereichs
- Sekundärrahmen links, in Höhe des unteren Endes des oberen karierten Dreiecks

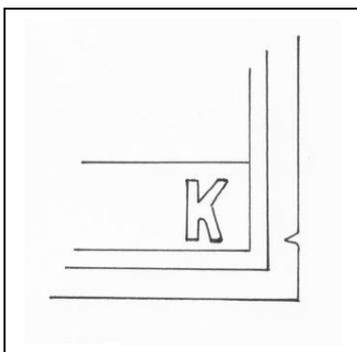


17.2.f./2.

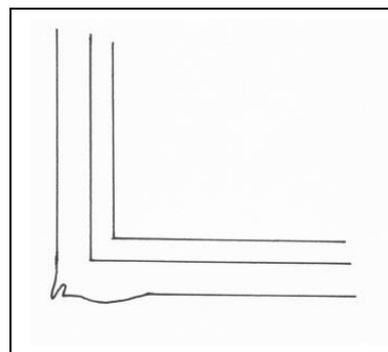


17.2.g.

- 17.2.g. dreieckförmige Kerbe in der unteren Außenkante des linken Rahmens; 5. Papier und Aufdruckwert
- 17.2.h. längerstreckige Verschmälerung der Außenkante des linken Rahmens, von der mittleren Höhe des unteren karierten Bereichs bis zur Höhe des M, anschließende Rahmenverbreiterung bis zur linken unteren Rahmenecke, 4. und 5. Papier; mit:
- zwei Punkten bzw. verschmierten Strichen oder nur einer Verschmierung in mittlerer Höhe der Rahmenverschmälerung, beim 4. Papier: kurze senkrechte Striche
 - mehreren farbigen „Warzen“ an der linken oberen Rahmenecke und oben außen am linken Rahmen, nicht beim 4. Papier gesehen
- 17.2.i. Mehrfachbeobachtung beim 5. Papier:
tiefe horizontale Kerbe (halbe Rahmenbreite) am rechten Rahmen unten außen, in Höhe der Basis des K von (VABARII)K

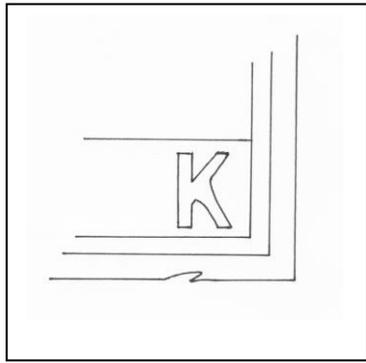


17.2.i.

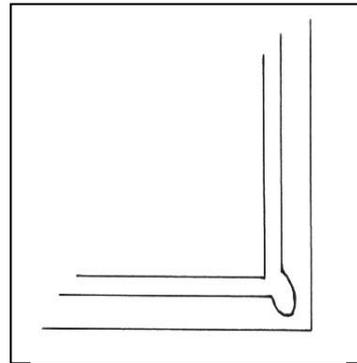


17.2.k.

- 17.2.k. Mehrfachbeobachtung beim 5. Papier und dem Aufdruckwert:
schmale dreieckförmige Spaltbildung an der Unterkante der linken unteren Ecke, umschriebene Rahmenverbreiterung der Außenkante des linken Rahmens unten und des unteren Rahmens links
- 17.2.l. Mehrfachbeobachtung beim 4. und 5. Papier:
flachbogiger Einschnitt an der Außenkante des unteren Rahmens mit farbiger Restkante darunter, unterhalb der Höhe des senkrechten Schenkels des K von (VABARII)K



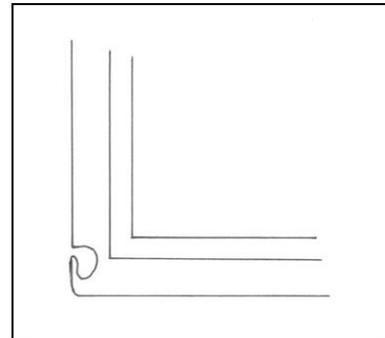
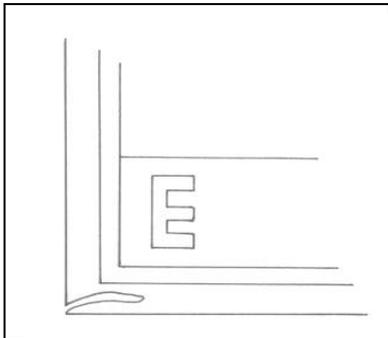
17.2.l.



17.2.m.

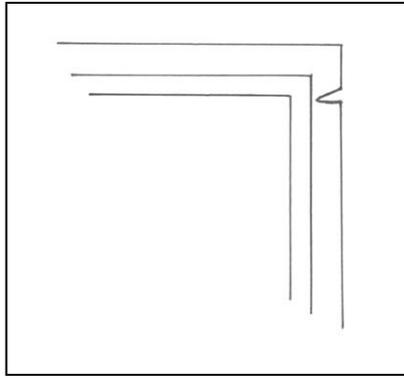
Die folgenden Rahmendefekte 17.2.m. bis 17.2.u. wurden bislang nur beim 4. Papier beobachtet, sie sind abgesehen von dem Merkmal 17.2.m. relativ selten.

- 17.2.m. tropfenförmiger größerer weißer Defekt, von der Innenseite des rechten Rahmens ausgehend, ganz unten in der rechten unteren Rahmenecke; Kombinationen:
- kleine Warze, von der Unterkante des oberen Außenrahmens in den weißen Innenrahmen hineinragend, in Höhe der linken Spitze des rechten karierten Dreiecks
 - umschriebene Verschmälерung der Außenkante des linken Rahmens in der oberen Ecke
- 17.2.n. horizontale bogenförmige Spaltbildung in der linken unteren Rahmenecke sowie Ausbuchtung der Außenkante des oberen Rahmens über der rechten Hand, meist kleiner Doppelhöcker



17.2.p.

- 17.2.o. langer schmaler Schrägbruch im rechten Rahmen, von der Außenkante bis zur Rahmenmitte reichend, in Höhe des Unterarms
- 17.2.p. lakunenartiger Defekt in der linken unteren Rahmenecke
- 17.2.r. Verschmälерung der Außenkante des unteren Rahmens, nach links zunehmend, unter Einschluß der unteren Rahmenecke; der vierte Punkt der Feuerlinie 3b fehlt oder ist sehr klein; vgl. dagegen 8.3.1.: dort ist die Rahmenecke von der Verschmälерung nicht betroffen
- 17.2.s. Taillierung der Außenkante des rechten Rahmens in Höhe des M
- 17.2.t. horizontaler keilförmiger (Teil-)bruch des rechten Rahmens eben unterhalb der oberen Ecke; Kombination: Punkt im rechten weißen Innenrahmen eben oberhalb des M



17.2.t.

17.2.u. etwas wellenförmige Verschmälerung der Außenkante des linken Rahmens in Höhe des unteren Anteils des karierten Dreiecks und des oberen Anteils der gebogen verlaufenden „C“ – Strich/Punktlinien; vgl. dagegen 16.1.c.: dort ist der Rahmenzusatzbefund umschriebener, liegt etwas tiefer und hat eine glatte, keine wellenförmige Kante

17.3. Mehrfachbefunde am oder außerhalb der Rahmen

Wie in der Vorbemerkung zu 17.1. (EESTI POST Heft 47/2008) erwähnt, gibt es eine Vielzahl von Punkten außerhalb des Markenbildes, Punkten am Rahmen außen, Rahmennasen und anderen Auffälligkeiten besonders an den Rahmenecken, die keine weiteren Zusatzmerkmale im Markenbild selbst aufweisen; die Häufigkeit jedes einzelnen Befundes beträgt bei dem untersuchten Material bis zu zehn Exemplare, ist also doch relativ selten. Obwohl eine Systematisierung von insgesamt 25 Merkmalen möglich ist, kann der Beweis nicht angetreten werden, dass es sich hier um feldspezifische Plattenfehler handelt; auf eine Wiedergabe wird auch aus diesem Grund verzichtet, bei Interesse kann die Liste angefordert werden.

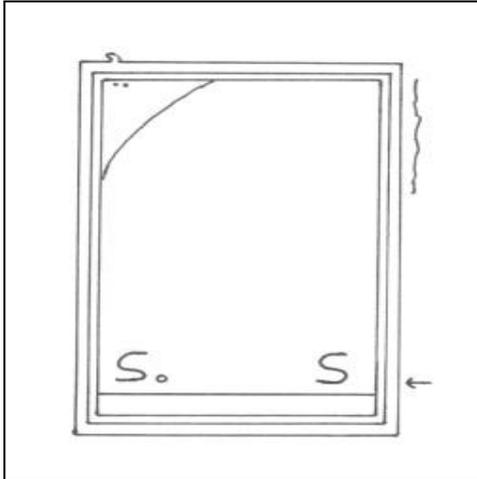
Zwei Merkmalkombinationen, die in dieser Eindeutigkeit bisher nur beim 4. Papier beobachtet wurden, sollen beispielhaft angeführt werden:

- 17.3.z1. Punkt diagonal über der linken oberen Rahmenecke sowie: Kerbung, gegebenenfalls mehrfach, an der Außenkante des unteren Rahmens unter dem K von (VABARII)K, Sekundärrahmen unterschiedlicher Länge rechts in Höhe der oberen Markenhälfte und umschriebene Taillierung der Außenkante des unteren Rahmens unterhalb der Buchstaben I und V von (EEST)I V(ABARIIK)
- 17.3.z2. Punkt außerhalb des Markenbildes links, etwas oberhalb der mittleren Höhe der „C“-Bögen, deutliche Abrundung der rechten oberen Rahmenecke, Verschmelzung der oberen beiden Punkte des „C“-Bogens rechts neben der Feuerlinie 4

17.4. Punkte / Sekundärrahmen am bzw. neben den Rahmen diverser Lokalisation mit besonderen Befunden bei dem Aufdruckwert

17.4.1. 5. Papier und Aufdruckwert:

- größere, etwas nach links geneigte Warze am oberen Rahmen links, in Höhe der von links gezählten zweiten senkrechten Punktreihe des karierten Dreiecks sowie:
 - langer Sekundärstrich rechts, vom oberen Innenrahmen bis zur Höhe des Ellenbogens reichend
 - fakultativ: kürzerer Sekundärrahmen in Höhe der Inschrift
- beim Aufdruckwert: fehlender rechter S-Punkt



17.4.1.



17.4.2.

- 17.4.2. bisher nur beim Aufdruckwert beobachtet:
etwas länglicher kleiner Punkt am unteren Rahmen unter der rechten Kante des linken Schenkels des ersten A von (V)A(BARIIK) sowie kleine Kerbe in der linken unteren Rahmenecke; Besonderheit: der untere Bogen des linken S ist durch einen breiten roten linksseitigen Strich verschlossen
- 17.4.3. 5.Papier und Aufdruckwert:
Warze und Punkt am oberen Rahmen rechts: die Warze in Höhe der von rechts gezählten vierten senkrechten Punktreihe des karierten Dreiecks, der Punkt links davon, eben oberhalb des Rahmens (bzw. beim 5. Papier auch mit diesem verbunden) in Höhe der sechsten senkrechten Punktreihe
beim Aufdruckwert: sehr kleiner oder meist fehlender linker S-Punkt

Bereich 18: Schürze

Abgesehen von den nicht systematisierbaren geformten und ungeformten Farbverteilungsstörungen bisher kein Anhalt für Plattenfehler, die auf diesen Bereich beschränkt sind.

Hinsichtlich des Schürzenbruchs neben der linken Hand siehe:
farbiger Punkt rechts unten in der (1)0, Kapitel 8.2.1.

Ausnahme: eine evtl. systematisierbare Druckabart ist für das 4. Papier mit folgendem Grundmuster anzugeben:
säulenartige senkrechte Farbdefekte mit zahlreichen kleinen farbigen Punkten, besonders im rechten Schürzenbereich; die Säulen können konfluieren und auch die linke Schürzenseite betreffen; die Druckausfälle können bis zum oberen und zum rechten Rahmen reichen und auch die farbigen Zwischenfingerstriche der linken Hand und die rechte Amboßpartie betreffen.

Bereich 19 : Blasebalg

Im Bereich des Blasebalgkörpers und der Fortsätze bisher keine systematisierbaren Besonderheiten beobachtet; die Blasebalgpunkte sind als Bezugspunkte für das Kapitel 13: Feuerlinien wichtig.

Bereich 20 : Amboß

Abgesehen von Duckzufällen keine systematisierbaren Besonderheiten beobachtet.

Ausnahme: 4. und 5. Papier und Aufdruckwert:
kleine farbige Warze mitten an der Oberkante der rechten weißen
Amboßseite

Nachtrag zum Erscheinungsdatum des 10Mk.-Wertes auf dem 5. Papier:

Es ist immer wieder ein Glücksfall, wenn ein klarer Abschlag die angestellten Vermutungen untermauert; es handelt sich um eine Marke mit dem eindeutigen Datum 7.XII.26, damit um das vierte Exemplar, wodurch das Erscheinungsdatum auf den Dezember 1926 festgelegt werden kann.

Heinz Lukeschewitz, Plauen

Ergänzungen und Korrekturen zu Artikeln der Eesti Post 47

Ergänzung zu „Absenderfreistempel in der 2. Republik“

Einige kleine Ungenauigkeiten in den Absenderangaben machen m.E. eine Präzisierung erforderlich.

Seite 23: „Kontor der Baubank der UdSSR der estnischen Republik“ statt Staatsbank

Seite 25, oben: Es hat den Anschein, als ob die Angabe „Tallinn Wismari 7, Eesti v. Prokurator“ erst nachträglich in den Stempel eingearbeitet wurde.
Dafür sprechen auch die verwendeten Schrifttypen.

Seite 26, oben: „Statistisches Department Estlands“

Seite 26, unten: „Estnische Industrie – und Handelskammer“ statt Industrie – und Handelsbank

Ergänzung zu „Bahn-Telegramme aus der Zeit der deutschen Besetzung 1942“

Zu diesem sehr interessanten Artikel über eine besondere Art von Telegrammen sind jedoch einige Korrekturen erforderlich.

1. Die erste Sowjetbesetzung war nicht 1942 sondern schon 1940/41, genau vom 17.06.40 bis Juli/August 1941.
2. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass nach der Eroberung ganz Estlands im August 1941 die Eisenbahn erst 1942 den Betrieb aufgenommen haben soll, da für eine reibungslose Nachschubversorgung die Inbetriebnahme der Eisenbahn eine vordringliche Aufgabe ist. Sie ist nach meinen Erkenntnissen bereits 1941 erfolgt.
3. Seite 32, obere Abbildung
Einen Ort „Walgart“ oder in anderer Lesart „Walgast“ gibt es in Estland oder Lettland nicht. Im Vergleich mit den anderen Telegrammen und der 3. Zeile „kust vastu voetud...“ wo die Abkürzung Wik steht, kann es sich nur um ein Telegramm aus Walk handeln.
Außerdem steht, nach der estnischen Grammatik, die Endung „st“ für „aus“ d.h. also auch „aus Walk“.

Osip Benenson, Tallinn

Neues aus Estland Philatelistische Bilanz des zweiten Halbjahres 2008

Juli 2008 war ein sogenannter „markenloser“ Monat und deshalb erschien die erste Briefmarke des zweiten Halbjahres erst am 8. August, gewidmet den Olympischen Sommerspielen, die in diesem Jahr in der Hauptstadt Chinas Peking stattgefunden haben. Auf der Marke, gezeichnet von Lembit Lõhmus, ist die weltberühmte Skulptur des altgriechischen Bildhauers Myron „Der Diskuswerfer“ abgebildet (wahrscheinlich weil man in Estland auf einen Sieg in dieser Sportart hoffte, was ja auch geschah!). Auf dem Bogenrand (die Marke wurde in Kleinbogen 5x2 Marken gedruckt) sind in goldener Farbe die Namen der 20 Sportler Estlands genannt, die bei den Sommerolympiaden Goldmedaillen gewonnen hatten. Der Nennwert der Marke ist 9.00 Kr., Auflage 250 000 St., Bestellnummer 411.

Am 28. August erschien die zweite Marke des neuen Satzes „Estnische Mühlen“ (die erste erschien 2007 mit der Abbildung der Wassermühle Hellenuurme). Die neue Marke zeigt die sich im Bezirk Raplamaa befindende Windmühle Polma, die 1905 gebaut wurde und als Mühle bis 1968 tätig war. Zur Zeit steht sie als Architekturdenkmal unter Denkmalschutz. Die Marke mit einem Nennwert 5.50 schuf Indrak Ilves, gedruckt in Kleinbogen 2x5, Auflage 176 000 St., Bestellnummer 412.

Am 18. September wurde wieder eine Marke des traditionellen Satzes „Historische Gutshöfe“ herausgegeben. Dieses Mal ist sie dem Gutshof Kalvi (Põddes) gewidmet, der sich am Rande der Steilküste Nordestlands befindet. Die Ersterwähnung dieses Gutshofes stammt aus dem Jahr 1485. Die Inhaber des Gutes wechselten oft in den letzten Jahrhunderten, auch wurde viel um – und zugebaut, besonders nach einem schweren Brand 1910. Heutzutage handelt es sich um einen sehr eindrucksvollen und schönen Bau. Nach dem 2. Weltkrieg befand sich hier ein Sanatorium, jetzt ein Luxushotel. Wie alle Marken dieses Satzes wurde auch diese von Jaan Saar gezeichnet, Nennwert 5.50, Auflage 220 000 St., Bestellnummer 413.

Wie schon erwähnt, waren die Olympischen Sommerspiele in Peking für Estland sehr erfolgreich – Gerd Kanter gewann die Goldmedaille im Diskuswerfen. Dem Olympiasieger ist auch eine Marke gewidmet, die am 25. September erschien, gezeichnet von Lembit Lõhmus, gedruckt in Kleinbogen 2x5, Nennwert 5.50, Auflage 300 000 St., Bestellnummer 414.

Eine Marke des Satzes „Kirchen“ erschien am 16. Oktober. Es handelt sich um die Kirche des Heiligen Kreuzes in Audru, deren Bau Anfang des 17. Jahrhunderts begann. Die heutige Kirche wurde 1677-1680 unter der Leitung des berühmten Kirchenbaumeisters Magnus Gabriel de la Gardie errichtet (in Schweden hat er 37 Kirchen gebaut). Das Kirchengebäude ist im Barockstil gebaut, jedoch sind auch Elemente der Gotik anzutreffen. Schöpfer dieser Marke ist Riho Luuse, Nennwert 5.50, Auflage 170 000 St., Bestellnummer 415.

Am 30. Oktober erschien die letzte (fünfzehnte) Marke des Dauersatzes (selbstklebende Marken) „Bezirkswappen“, die das Wappen des Bezirkes Võrumaa zeigt. Võrumaa (Werro) ist mit ca. 39 000 Einwohnern und einer Fläche von 2305 km² der südöstlichste Bezirk Estlands und hat eine gemeinsame Grenze mit Lettland und Rußland. Als Anfang der Geschichte dieses Bezirkes werden ca. 5000 Jahre alte aus der Eiszeit stammende Ansiedlungen angenommen. Bemerkenswert ist, dass sich der Bezirk in zwei historische Kulturgebiete verteilt-Võru und Setu, wo die eigene Sprache und Tradition hoch geehrt werden. Auch ist der Bezirk bekannt vor allem wegen seiner eigenartigen Landschaft: auf dem Höhenzug Haanja befindet sich der höchste Berg Estlands – Suur Munamägi und in Rõuge der tiefste See Estlands – Rõuge Suurjärv. Selbstverständlich stammte auch diese Marke von Lembit Lõhmus (Autor aller Marken dieses Satzes), Nennwert 5.50, Auflage 1 650 000 St., Bestellnummer 416.

Am 13. November feierte die Estnische Post ihren 90. Geburtstag. Diesem Jubiläum war eine am selben Tag erschienene Marke gewidmet. Die ersten Briefmarken der selbstständigen Republik Estland zeigten ein sog. Blumenmuster. Das gleiche Muster sieht man auch auf der Jubiläumsmarke. Die Marke zeichnete Lembit Lõhmus, Nennwert 5.50,

Auflage 185 000 St., Bestellnummer 417.

Eine Woche später, am 20. November erschienen die letzten zwei Marken des Jahres 2008 – die Weihnachtsmarken: eine mit einem Nennwert 5.50, Auflage 1 130 000 St., Bestellnummer 418, die andere mit einem Nennwert 9.00, Auflage 500 000 St., Bestellnummer 419. Beide Marken wurden in Kleinbogen 2x5 gedruckt und sie schuf Kaili-Lotta Juhkam, eine Studentin der Estnischen Akademie der Künste.

Ganzsachen

Nr.	Abb. auf der Postkarte	Abb. auf der Marke	Ausgabedatum	Nominale
43	290 Jahre Park Kadriorg (der Palast)	Saal im Palast	22.07.08	Gültig in alle Länder
44	125. Geb. des Schriftstellers Hugo Raudsepp (seine Werke)	Portrait des Schriftstellers	23.07.08	Gültig in Estland
45	120 Jahre Tallinner Straßenbahn	Pferdebahn	22.08.08	Gültig in Estland
46	90 Jahre Technische Universität Tallinn (Studenten)	Emblem	17.09.08	Gültig in alle Länder
47	Gewinner der Silbermedaille in Peking Jüri Jaanson und Tonu Endrekson (Rudern)	Die Ruderer	25.09.08	Gültig in Estland
48	WM Sumo in Rakvere (Wappen und Symbol der Stadt)	Logo der WM	11.10.08	Gültig in alle Länder
49	Briefmarkenausstellung „Hiiu Ruut“	Briefmarken	11.10.08	Gültig in Estland
50	50 Jahre Tallinner Philatelistenverein (Altstadt)	Briefmarken	13.11.08	Gültig in Estland
51	85 Jahre Estnisches Olympisches Komitee (erster Estnischer Olympiasieger Alfred Neuland)	Emblem des Olympischen Komitees	08.12.08	Gültig in alle Länder
52	Kunstmuseum KUMU Europäisches Museum 2008 (Gemälde von Konrad Mägi „Landschaft mit roter Wolke“)	Emblem des Kunstmuseums	10.12.08	Gültig in alle Länder

Amtliche Sonderstempel

Ausgabedatum	Ort	Thema
12.07.08	Viljandi	Briefmarkenausstellung „Estonia 2008“
06.08.08	Kuusalu	Feldzug „Erna“
26.09.08	Tallinn	100 Jahre Zeitung „Peterburgi Teataja“
11.11.08	Tallinn	90 Jahre Außenministerium der Republik Estland
21.11.08	Tallinn	90 Jahre Estnische Nationalbibliothek

Postkarten der Estnischen Post

Nr.	Ausgabedatum	Thema
79	12.07.08	Briefmarkenausstellung „Estonia 2008“
80	06.08.08	Feldzug „Erna“
81	26.09.08	100 Jahre Zeitung „Peterburgi Teataja“
82	21.11.08	90 Jahre Estnische Nationalbibliothek

Maximumkarten

Nr.	Ausgabedatum	Thema	Künstler	Nennwert
68	25.09.08	Olympiasieger in Peking Gerd Kanter	Lembit Lõhmus	5.50

Osip Benenson, Tallinn

Ausgabeprogramm der Estnischen Post 2009

Datum	Thema	Anzahl
15. Januar	Schutz der Polargebiete und Gletscher	1 Block (2 Marken)
29. Januar	90. Jahrestag der Schlacht bei Paju	1 Marke
12. Februar	General Johann Laidoner – 125. Geburtstag	1 Marke
26. Februar	Staatsoberhäupter der Republik Estland – Ants Piip	1 Marke
26. März	Staatsoberhäupter der Republik Estland – Lennart Meri	1 Marke
14. April	100 Jahre Estnisches Volksmuseum	1 Marke
23. April	90 Jahre Staatsversammlung	1 Marke
05. Mai	Europa - Astronomie	2 Marken
14. Mai	275 Jahre Papierfabrik Räpina	1 Marke
05. Juni	125 Jahre Estnische Flagge	1 Marke
18. Juni	XXV Sängerefest	1 Marke
10. Juli	125 Jahre Alexanderkirche in Narva	1 Marke
10. September	Estnische Fauna – der Bär	1 Marke
22. September	100 Jahre Leichtathletik in Estland	1 Marke
24. September	Leuchtturm Hara	1 Marke
08. Oktober	Vogel des Jahres – der Waldkauz	1 Marke
22. Oktober	Mühlen – die Windmühle in Angla	1 Marke
05. November	Historische Gutshäuser	1 Marke
19. November	Weihnachten	2 Marken

Dauermarken erscheinen nach Bedarf

ESTONIA 2009

Der Vorsitzende des Vereins „Estonia“, Peeter Sgirka, ließ der Arge Estland e.V. über Osip Benenson Mitte Februar 2009 mitteilen, dass die diesjährige Estonia vom 10. - 12. Juli in Narva in der restaurierten Alexanderkirche stattfindet. Bei einer Teilnahme als Aussteller müsste ein Antrag spätestens im Mai vorliegen. Ansprechpartner ist der Internationale Philatelistenverein Estonia, EE 10507 Tallinn, Box 3671, Estland. Herr Sgirka ist für Nachfragen auch per Mail unter Peeter.sgirka@mail.ee zu erreichen. Allen eventuellen Ausstellern der ArGe wünschen wir viel Erfolg, den Besuchern erlebnisreiche Tage.

Dr. Peter Feustel

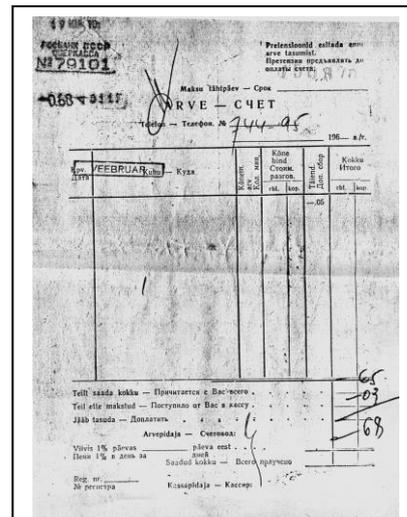
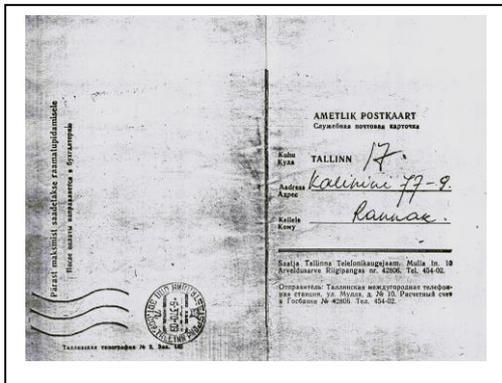
Jaan Otsason, Pühalepa / Hiiumaa

„Fundsachen“

1. Klarer Abschlag Tartu (H/O Nr. 132.3) ohne das erste „T“ mit Datum vom 3.3.33.



2. Zwei kleine Quittungszettel, die man vor 1980 beim Tallinner Hauptpostamt gegen Barzahlung für verschiedene kleine Dienstleistungen erhielt.
3. Dienstliche Postkarte mit rückseitiger Telefonrechnung von 1970.



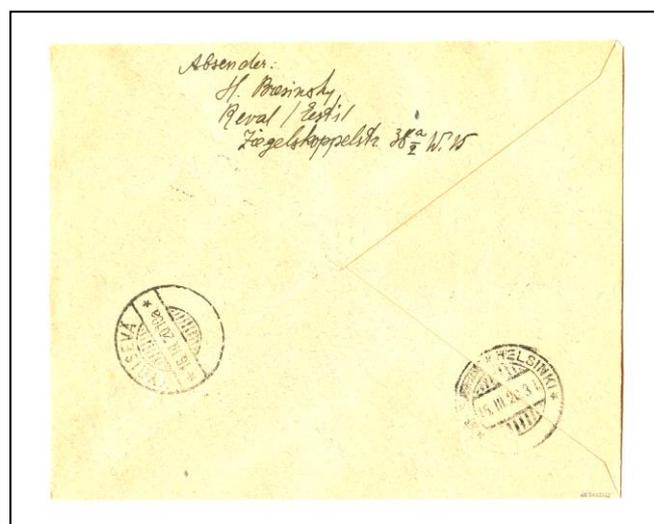
4. Sehr selten versah man Post in der ESSR mit Reklame oder Werbung; hier eine Briefrückseite vom 3.11.1950 mit der Werbung für einen Film: „Sehen Sie den neuen Farbkunst-Film „Berliini langemine“ („Der Fall / Sturz von Berlin“).

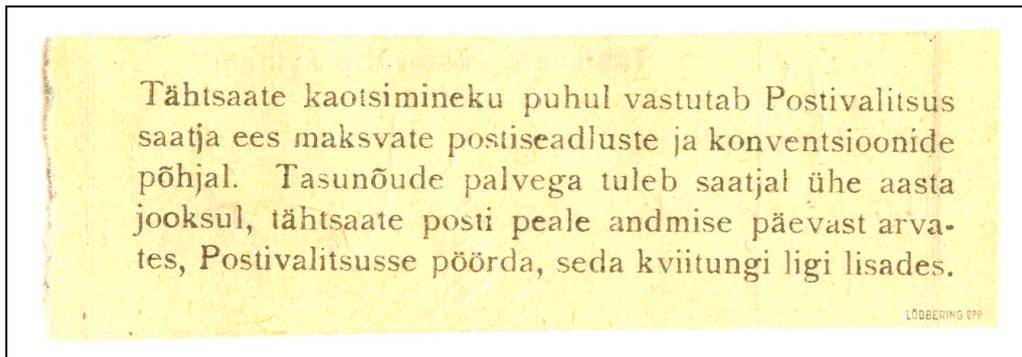


Dr. Peter Feustel, Barsbüttel

Quittung für einen Eisflug-Einschreibbrief

Der dazugehörige Brief verdient auch eine Erläuterung: es handelt sich um einen Eisflugbrief von Tallinn nach Finnland, mit dem Estnischen Zweikreisstempel Typ A1 nach Hurt / Ojaste (Monat in arabischen Zahlen, EESTI und zwei Kreuze zwischen den Kreisen; ehemaliger russischer Datumsstempel, zentral von der estnischen Postverwaltung nachgraviert), am 12.3.1920 in Tallinn „D“ abgeschlagen. Der R-Stempel ist schwer lesbar, der Ortsname Tallinn in großen Buchstaben steht wohl unten, die Registriernummer 217 ist manuell (wohl) nachgeschrieben, dahinter ist ein großes A zu vermuten. Handschriftlich ist „Õhupostiga“ vermerkt. Die Bunt – und Währungsmischfrankatur ist mit 2,50 Marka für einen Brief bis zu 15 gr. portogerecht, die Zuschlaggebür für diese „Eisflugsendungen“ wurde mit der Flugpostmarke zu 5 Marka entrichtet, die nur für diesen einen Flug am 15.3.1920 verwendet werden konnte. Die Diskrepanz zwischen dem offiziellen Ausgabebetag (13.3.1920) dieser Marke und den bekannten Abschlägen vom 11. und 12. 3.1920 ist in der angegebenen Literatur ausführlich erörtert worden. Der Transitstempel von Helsinki vom 15.III. 1920 beweist die Beförderung des Briefes mit diesem Eisflug. Der Brief erreichte dann am 16.III.20 sein endgültiges Bestimmungsziel, Tyrisevä in Finnland, ebenfalls rückseitig abgeschlagen.





Interessant und wohl seltener ist die erhaltene und zu dem Brief mit der R-Nummer 217 passende Quittung. Auf der Vorderseite ist als Überschrift zu lesen: Empfangsquittung für Einschreibsendungen, dann N^o und Kuhu: wohin, darunter Lit. (Buchstabe / Serie) und Kellele : an wen. Ausgefüllt ist handschriftlich nur die R-Nummer 217, der Abschlag entspricht denen des Briefes; querstehend kann man noch einen Teil des Namens des Empfängers lesen. Auf der Rückseite steht der folgender Text: Wenn eine Einschreibsendung verloren gegangen ist, ist die Postverwaltung verantwortlich gemäß den gültigen Postgesetzen und Konventionen. Der Absender muss sich im Laufe eines Jahres, gerechnet vom Tag der Absendung, an die Postverwaltung wenden und die Quittung beilegen.

Schon im Kaiserreich Russland haftete die Post für verlorene eingeschriebene Postsendungen, der Absender konnte mit der Quittung, dem Ausschnitt aus dem Einlieferungsbuch, seinen Anspruch geltend machen. Über die Höhe einer eventuellen Haftung der Post in Estland hat der Autor keine Angaben finden können.

Brief und Quittung sind von Thomas Löbbering BPP signiert.

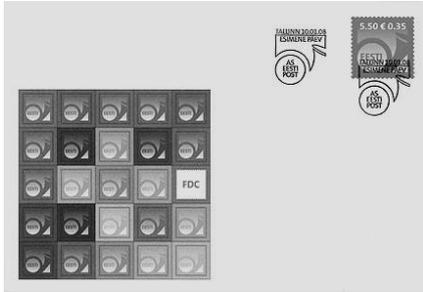
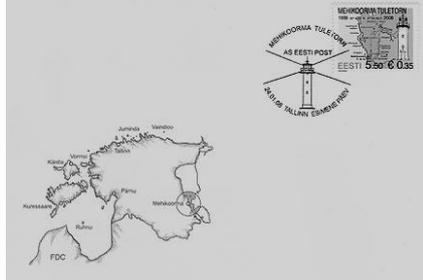
Zu danken hat der Autor Osip Benenson, Tallinn, für die Übersetzung des estnischen Textes und Harry v. Hofmann für den Hinweis, dass in der Zeile „Lit.“ (Abkürzung für lateinisch: litera = Buchstabe) eben der eventuell auf dem R-Stempel vorhandene Buchstabe, die Serie auf der Quittung eingetragen werden konnte.

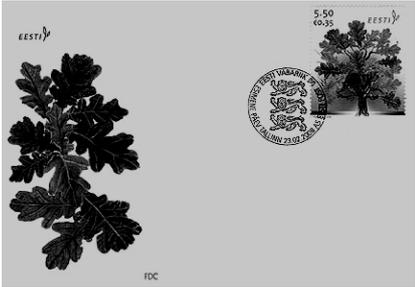
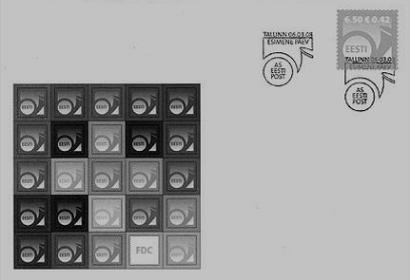
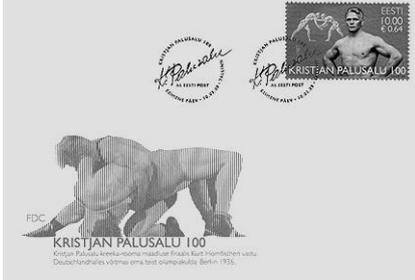
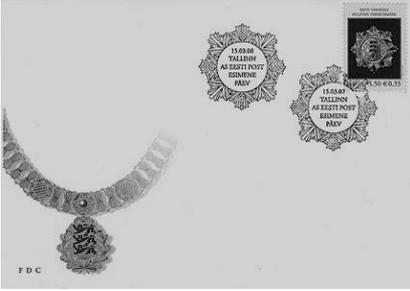
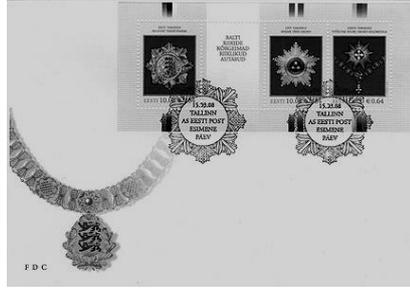
Literatur:

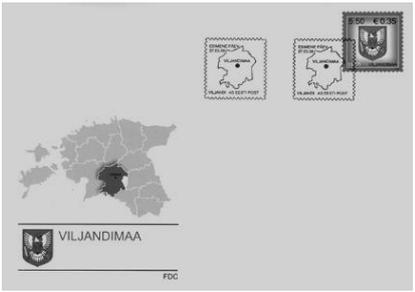
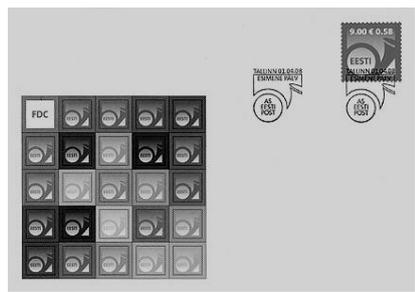
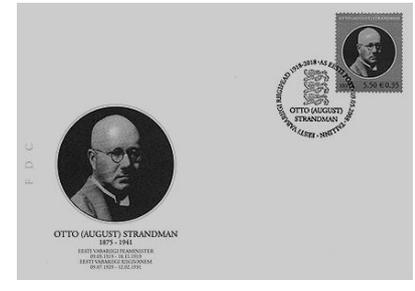
- Rainer Ahonius: Estonian Air Mail History; EESTI FILATELIST 18-19 (1976)
- Donald Mc Donald: The first Estonian Air-Mail; EESTI FILATELIST 14 (1973)
- Harry v. Hofmann: 3AKA3HOE-Recommandirt; Die eingeschriebenen Postsendungen im Kaiserreich Russland vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des ersten Weltkriegs 1918; Harry v. Hofmann Verlag, Hamburg (1993)
- Werner Schönherr: Die Flugpost Estlands; EESTI FILATELIST 28 (1982)

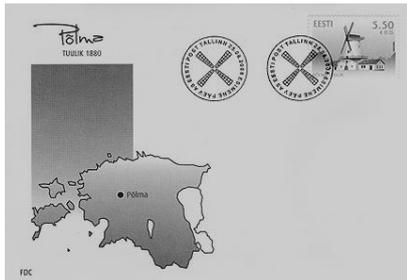
ESTLAND 2008

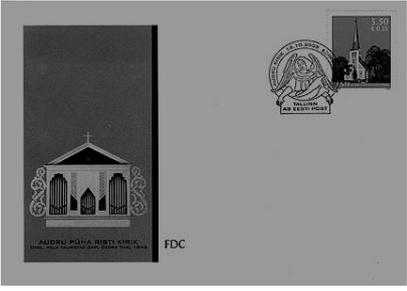
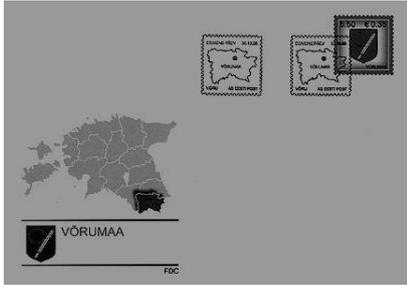
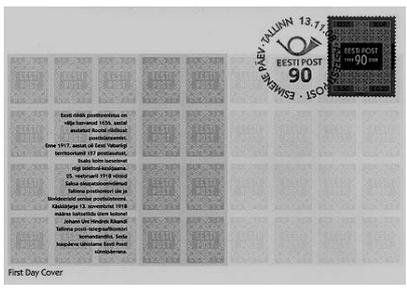
1. Marken – Ersttagsstempel – FDC 2008

<p>01/08 Dauerserie Posthorn Tallinn 10.01.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 1 500 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 393-10.01.08 FDC: 2008 - 1</p>	<p>TALLINN 10.01.08 ESIMENE PÄEV AS EESTI POST</p> 	
<p>02/08 100. Geb. des Komponisten und Chorleiters Gustav Ernesaks Tallinn 17.01.08 Entwurf: Ülle Marks, Jüri Kass Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 13:13 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 325 000 Bogen: 20 Marken (4x5) Drucknummer: 394-17.01.08 FDC: 2008 - 2</p>	<p>ESIMENE PÄEV • 17.01.2008 • TALLINN • AS EESTI POST</p> 	
<p>03/08 Leuchtturm Mehikoorma Tallinn 24.01.08 Entwurf: Roman Matkiewicz Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 14:13¾ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 220 000 Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 395-24.01.08 FDC: 2008 - 3</p>	<p>MEHIKOORMA TULETORN AS EESTI POST 24.01.08 TALLINN ESIMENE PÄEV</p> 	
<p>04/08 Wappen Valga Tallinn/Valga 07.02.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 2 715 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 396-07.02.08 FDC: 2008 - 4</p>	<p>ESIMENE PÄEV 07.02.08 VALGAMAA VALGA AS EESTI POST</p> <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Valga</p> 	
<p>05/08 Estnische Fauna - Fledermaus Tallinn 14.02.08 Entwurf: Sandor Stern Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 12¾ :13 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 180 000 Bogen: 20 Marken (4x5) Drucknummer: 397-14.02.08 FDC: 2008 - 5</p>	<p>ESIMENE PÄEV SUURKÕRV TALLINN AS EESTI POST 14.02.2008</p> 	

<p>06/08 90. Jahrestag der Republik Estland Tallinn/Pärnu 23.02.08 Entwurf: Ülle Marks, Jüri Kass Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 13:13 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 250 000 Bogen: 20 Marken (4x5) Drucknummer: 398-23.02.08 FDC: 2008 - 6</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Pärnu</p>	
<p>07/08 Dauerserie Posthorn Tallinn 06.03.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 6,50 EEK / 0,42 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 200 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 399-06.03.08 FDC: 2008 - 7</p>		
<p>08/08 100 Geb. Kristjan Palusalu Tallinn/Tartu 10.03.08 Entwurf: Riho Luuse Nominale: 10,00 EEK / 0,64 € Gez: 12½ :12½ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 390 000 Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 400-10.03.08 FDC: 2008 - 8</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Tartu</p>	
<p>09/08 Die höchsten staatl. Auszeichnungen der Baltischen Staaten Tallinn 15.03.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 12½ :13¾ Offsetdruck, Österreichische Staatsdruckerei GmbH Auflage: 260 000 Bogen: 10 Marken (5x2) Drucknummer: 401-15.03.08</p>		 <p>Gemeinschaftsausgabe von Estland, Lettland und Litauen</p>
<p>10/08 Die höchsten staatl. Auszeichnungen der Baltischen Staaten Tallinn 15.03.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 30,00 EEK / 1,92 € Gez: 13½ :13¾ Offsetdruck, Österreichische Staatsdruckerei GmbH Auflage: 75 000 Block: 116 x 51 mm Drucknummer: 402-15.03.08</p>		 <p>Gemeinschaftsausgabe von Estland, Lettland und Litauen</p>

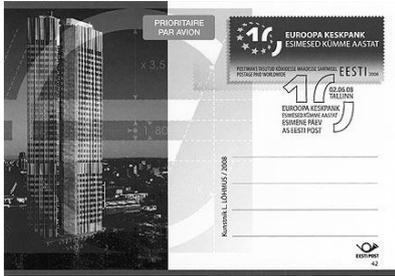
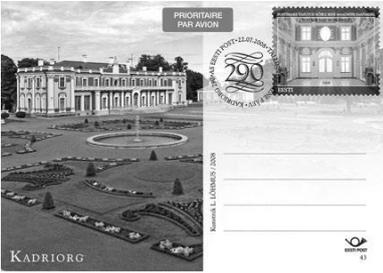
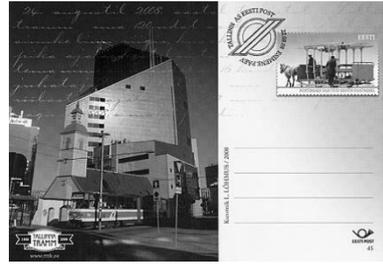
<p>11/08 Wappen Viljandi Tallinn/Viljandi 27.03.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 2 930 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 403-27.03.08 FDC: 2008 - 10</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Viljandi</p>	
<p>12/08 Dauerserie Posthorn Tallinn 01.04.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 9,00 EEK / 0,58 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 1 000 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 404-01.04.08 FDC: 2008 - 11</p>		
<p>13/08 Vogel des Jahres -Birkhuhn Tallinn 03.04.08 Entwurf: Vladimir Taiger Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez.: 12¾:13 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 135 000 Bogen: 20 Marken (4x5) Drucknummer: 405-03.04.08 FDC: 2008 - 12</p>		
<p>14/08 EUROPA – Der Brief Tallinn 30.04.08 Entwurf: Triin Heimann Nominale: 9,00 EEK / 0,58 € Gez: 14:14¼ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 220 000 Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 406-30.04.08 FDC: 2008 - 13</p>		
<p>15/08 Staatsoberhäupter der Estn. Republik – Otto Strandman Tallinn 09.05.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,5 0 EEK / 0,35 € Gez.: 13¾:14 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 140 000 Bogen: 10 Marken (5x2) Drucknummer: 407-09.05.08 FDC: 2008 - 14</p>		

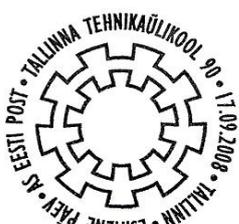
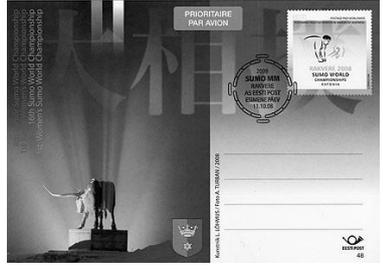
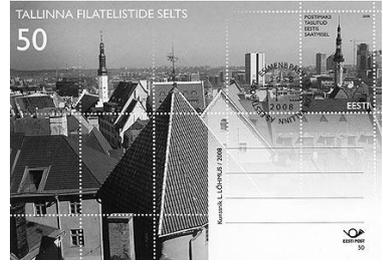
<p>16/08 Personalisierte Marke Tallinn/Narva 22.05.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 9,00 EEK / 0,58 € Offsetdruck, Österreichische Staatsdruckerei GmbH Auflage: 225 000 , davon 198 000 mit Motiv Narva Bogen: 18 Marken (3x6) Drucknummer: 408-22.05.08 FDC: 2008 - 15</p>	 	
<p>17/08 Bauernaufstand bei Mahtra - Mahtrakrieg Tallinn/Juuru 31.05.08 Entwurf: Indrek Ilves Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 14:13¾ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 140 000 Bogen: 20 Marken (5x4) Drucknummer: 409-31.05.08 FDC: 20078- 16</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Juuru</p>	
<p>18/08 Dauerserie Posthorn Tallinn 31.05.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 0,50 EEK / 0,03 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 1 000 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 410-31.05.08 FDC: kein Maximumkarte Nr. 67</p>	<p>TALLINN 31.05.08 ESIMENE PÄEV</p> 	
<p>19/08 29. Olympische Sommerspiele in Peking Tallinn 08.08.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 9,00 EEK / 0,58 € Gez: 13¾:14 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 250 000 Bogen: 10 Marken (5x2) Drucknummer: 411-08.08.08 FDC: 2008 - 17</p>	<p>XXIX SUVEOLÜMPIAMÄNGUD</p> <p>北京 2008</p> <p>TALLINN · AS EESTI POST ESIMENE PÄEV 08.08.08</p>	
<p>20/08 Estn. Mühlen, Windmühle in Põlma Tallinn 28.08.08 Entwurf: Indrek Ilves Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 14:13¾ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 176 000 Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 412-28.08.08 FDC: 2008 - 18</p>		

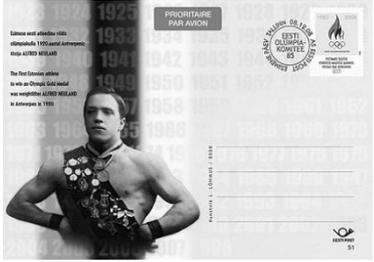
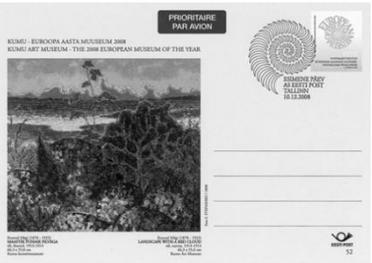
<p>21/08 Estonische Güter – Gut Kalvi Tallinn 18.09.08 Entwurf: Jaan Saar Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 14:13¼ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 220 000 Bogen: 20 Marken (5x4) Drucknummer: 413-18.09.08 FDC: 2008 - 19</p>		
<p>22/08 Olympia-Goldmedaillengewinner Gerd Kanter Tallinn 25.09.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 13½:13½ Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 300 000 Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 414-25.09.08 FDC: 2008 - 20</p>		
<p>23/08 Estn. Kirchen – Kirche des Heiligen Kreuzes in Audru Tallinn 16.10.08 Entwurf: Riho Luuse Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 13¾:14 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 170 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 415-16.10.08 FDC: 2008 - 21</p>		
<p>24/08 Wappen Võru Tallinn/ Võru 30.10.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 1 650 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 416-30.10.08 FDC: 2008 - 22</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Võru</p>	
<p>25/08 90 Jahre Estnische Post Tallinn 13.11.08 Entwurf: Lembit Lõhmus Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € Gez: 13¾:14 Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 185 000 Bogen: 25 Marken (5x5) Drucknummer: 417-13.11.08 FDC: 2008 - 23</p>		

<p>26/08 Weihnachten Tallinn 20.11.08 Entwurf: Kaili-Lotta Juhkam Nominale: 5,50 EEK / 0,35 € 9,00 EEK / 0,58 € Offsetdruck, AS Vaba Maa Auflage: 1 730 000 (5,50 EEK) 500 000 (9,00 EEK) Bogen: 10 Marken (2x5) Drucknummer: 418-20.11.08 419-20.11.08 FDC: 2008 - 24</p>		
---	---	--

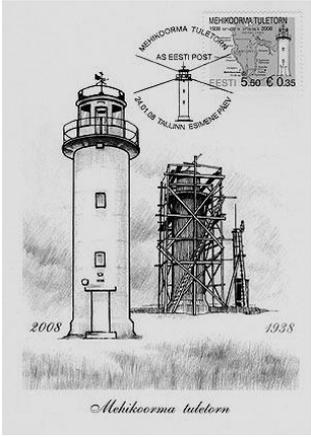
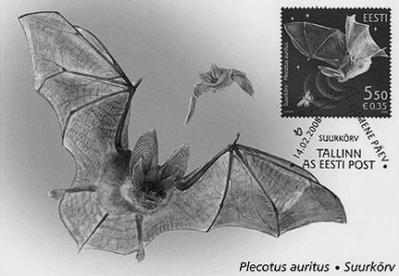
2.Ganzsachen und Ersttagsstempel 2008

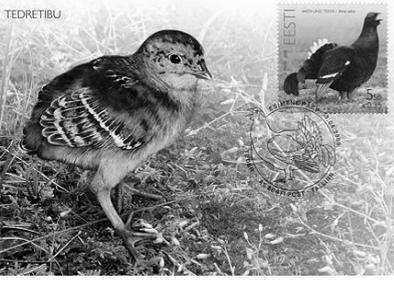
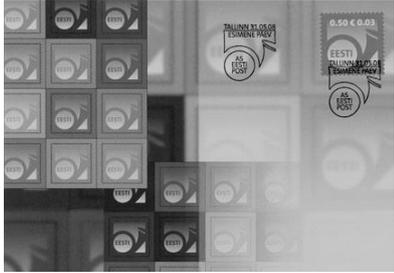
<p>GS – Nr. 42 Tallinn 02.06.08 10 Jahre Europäische Zentralbank Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>		
<p>GS – Nr. 43 Tallinn 22.07.08 290 Jahre Kadriorg Park in Tallinn Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>		
<p>GS – Nr. 44 Tallinn/ Jõgeva 23.07.08 125. Geburtstag des Stückeschreibers und Schriftstellers Hugo Raudsepp Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in Estland</p>	<p>TALLINN ESIMENE PÄEV <i>Hugo Raudsepp</i> 1883-1952 AS EESTI POST 23.07.08</p> <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Jõgeva</p>	
<p>GS – Nr. 45 Tallinn 22.08.08 120 Jahre Tallinner Straßenbahn Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in Estland</p>		

<p>GS – Nr. 46 Tallinn 17.09.08 90. Jahrestag der Gründung der Technischen Universität Tallinn Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3500 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>		
<p>GS – Nr. 47 Tallinn 25.09.08 Olympische Silbermedaillengewinner Jüri Jaanson und Tõnu Endrekson Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 4000 Nominale: ohne, gültig in Estland</p>		
<p>GS – Nr. 48 Tallinn/Rakvere 11.10.08 Sumo Weltmeisterschaft in Rakvere Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 4000 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>	 <p>Motivgleiche Stempel in Tallinn und Rakvere</p>	
<p>GS – Nr. 49 Kärdla 11.10.08 HIJU RUUT Briefmarkenausstellung in Kärdla Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in Estland</p>		
<p>GS – Nr. 50 Tallinn 13.11.08 50 Jahre Tallinner Philatelistenverein Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3000 Nominale: ohne, gültig in Estland</p>		

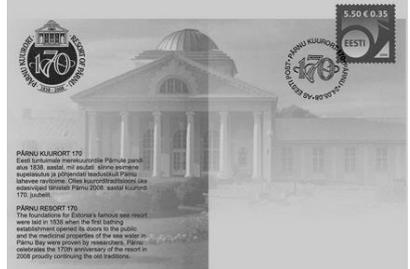
<p>GS – Nr. 51 Tallinn 08.12.08 85 Jahre Estnisches Olympisches Komitee Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 2700 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>		
<p>GS – Nr. 52 Tallinn 10.12.08 KUMU Kunstmuseum - Europäisches Museum des Jahres 2008 Entwurf: Lembit Lõhmus Druck: AS Vaba Maa Auflage: 3500 Nominale: ohne, gültig in alle Länder</p>		

3. Maximumkarten 2008

<p>MK – Nr. 64 Leuchtturm Mehikoorma Tallinn 24.01.08 Gestaltung: Roman Matkiewicz</p>		
<p>MK – Nr. 65 Braunes Langohr Tallinn 14.02.07 Gestaltung: Sandor Stern</p>		

<p>MK – Nr. 66</p> <p>Vogel des Jahres - Birkhuhn</p> <p>Tallinn 03.04.08</p> <p>Gestaltung: Vladimir Taiger</p>											
<p>MK – Nr. 67</p> <p>Dauerserie Posthorn</p> <p>Tallinn 31.05.08</p> <p>Gestaltung: Lembit Lõhmus</p>											
<p>MK – Nr. 68</p> <p>Gerd Kanter, Olympischer Goldmedaillengewinner</p> <p>Tallinn 25.09.08</p> <p>Gestaltung: Lembit Lõhmus</p>		 <p>PEKING 2008 MEESTE KETTAHEIDE / BEIJING 2008 DISCUS MEN AULASUSTAMISE TSEREMONIA / VICTORY CEREMONY</p> <table border="1"> <tr> <td>EST</td> <td>Gerd KANTER</td> <td>68,82</td> </tr> <tr> <td>POL</td> <td>Piotr MALACHOWSKI</td> <td>67,82</td> </tr> <tr> <td>LTU</td> <td>Vingilius ALEKNA</td> <td>67,79</td> </tr> </table> <p>Es existieren Maximumkarten, bei denen die Farben der polnischen Flagge vertauscht sind.</p>	EST	Gerd KANTER	68,82	POL	Piotr MALACHOWSKI	67,82	LTU	Vingilius ALEKNA	67,79
EST	Gerd KANTER	68,82									
POL	Piotr MALACHOWSKI	67,82									
LTU	Vingilius ALEKNA	67,79									

4. Sonderstempel 2008

<p>01/08</p> <p>24.01.08 Tallinn</p> <p>Wiedereröffnung des Jaan Poska Hauses nach der Renovierung</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p>		
<p>02/08</p> <p>24.05.08 Pärnu</p> <p>170 Jahre Kurort Pärnu</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p>		 <p>PÄRNU KUURORT 170 Eesti turismiloo meenutajana pühitsevad aastat 1708, aastat, mil asutati esimene eestlane kuulorikohal. Olles kuurortkoolitajate ühe kollektiivi liikmed Pärnu 2008. aastal kuulorist 170. aastat.</p> <p>PÄRNU RESORT 170 The foundation for Estonia's famous sea resort were laid in 1708 when the first bathing establishment opened its doors to the public, and the medicinal properties of the sea water in Pärnu Bay were proven by researchers. Pärnu celebrates the 170th anniversary of the resort in 2008 proudly continuing the old traditions.</p>

<p>03/08</p> <p>30.05.08 Tapa</p> <p>100. Jahrestag der ersten estnischen Sprachkonferenz</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p> <p>Postkarte Nr. 78</p>	<p>EESTI KIRJAKEELE KONVERENTS</p> <p>1908 100 2008</p> <p>AS EESTI POST</p> <p>30.05.2008</p> <p>TAPA</p>	
<p>04/08</p> <p>12.07.08 Viljandi</p> <p>XVII. Briefmarkenausstellung Estonia in Viljandi</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p> <p>Postkarte Nr. 79</p>		
<p>05/08</p> <p>06.08.08 Kuusalu</p> <p>ERNA RETK</p> <p>Sportmilitärkämpfe 2008</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p> <p>Postkarte Nr.80</p>		
<p>06/08</p> <p>26.09.08 Tallinn</p> <p>100. Jahrestag der Gründung der „Peterburgi Teatajat“ (Petersburger Zeitung)</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p> <p>Postkarte Nr. 81</p>		
<p>07/08</p> <p>11.11.08 Tallinn</p> <p>90. Jahrestag des Außenministeriums der Republik Estland</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p>	<p>EESTI VABARIIGI VÄLISMINISTEERIUM</p> <p>1918 90 2008</p> <p>AS EESTI POST</p> <p>TALLINN</p> <p>11.11.2008</p>	

<p>08/08</p> <p>21.11.08 Tallinn</p> <p>90. Jahrestag der Nationalbibliothek Estlands</p> <p>Entwurf: Lembit Lõhmus</p> <p>Postkarte Nr. 82</p>	 <p>EESTI RAHVUSRAAMATUKOGU NATIONAL LIBRARY OF ESTONIA TALLINN · AS EESTI POST 21.11.2008</p>	
--	--	--

5. Werbeeinsätze in Absenderfreistempeln 2008
Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

<p>Tartu 580022</p>			
<p>Universität Tartu</p>		<p>Stempelfarbe: rot</p>	
<p>Tallinn 530029</p>			
<p>Guten Valentinstag !</p>		<p>Stempelfarbe: rot</p>	
<p>Tallinn 220035</p>			
<p>Guten Valentinstag !</p>		<p>Stempelfarbe: rot</p>	

Motivgleiche Stempel in:

Tallinn 220001
Tallinn 220006
Tallinn 220039
Tallinn 220042
Jõgeva 240051
Valga 240052
Rapla 260034
Kuressaare 520014
Kärkla 520015
Võru 520039
Tallinn 530005
Tallinn 530013
Pärnu 530015
Tallinn 530020
Tallinn 530023
Tallinn 530029
Paide 550023
Pärnu 570003
Põlva 580017



90 Jahre Zuverlässigkeit der Estnische Post

Stempelfarbe: rot

Tallinn 220019



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! AS Eesti Post

Stempelfarbe: rot

Motivgleiche Stempel in:

Tallinn 570007
Tallinn 570008



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! AS Eesti Post

Stempelfarbe: rot

Motivgleiche Stempel in:

Tallinn 220039
Tallinn 240019
Tallinn 260052
Tallinn 310012
Tallinn 310013



Gutes neues Jahr! AS Eesti Post

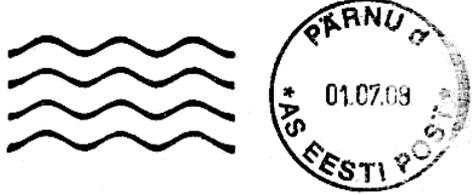
Stempelfarbe: rot

Sommerhauptstadt Pärnu

Stempelfarbe: rot

6. Werbeeinsätze in Stempelmaschinen 2008

Die Stempeldaten geben nur das Datum wieder, am dem der Stempelabschlag dem Verfasser vorlag. Es werden keine Verwendungszeiträume damit dokumentiert.

<p>01.07.08 Pärnu</p>		
<p>170 Jahre Kurort Pärnu</p>		<p>Stempelfarbe: schwarz</p>

7. Nebenstempel 2008

Die Stempeldaten geben nur das Datum wieder, am dem der Stempelabschlag dem Verfasser vorlag. Es werden keine Verwendungszeiträume damit dokumentiert. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

<p>14.02.08 Tartu Postmuseum</p> <p>Valentinstag</p> <p>Stempelfarbe: rot</p>	
<p>15.02.08 Tartu Postmuseum</p> <p>Jahr der Ratte</p> <p>Stempelfarbe: schwarz</p>	
<p>10.03.08 Tapa</p> <p>100. Estnische Schriftsprachenkonferenz in Tapa</p> <p>Stempelfarbe: schwarz</p>	

30.03.08 Kohtla-Järve

Philatelistentreffen in Kohtla-Järve

Stempelfarbe: schwarz



08.05.08 Essen

Nebensterpel der Estnischen Post auf der
18. Internationalen Briefmarken – Messe
in Essen

Stempelfarbe: schwarz



09.05.08 Elva

TEGUS Elva 2008
Messe in Elva 2008

Stempelfarbe: rot



30.05.08 Türi

Estnische Frühlingshauptstadt Türi

Stempelfarbe: rot



14.06.08 Paris

Nebensterpel der Estnischen Post auf der
PLANÈTE TIMBRE in Paris

Stempelfarbe: schwarz



11.07.08 Kõrgessaare

Fahrradtour „Ich möchte gefahrlos fahren“
auf Hiiumaa vom 10.-12.07. 2008

Stempelfarbe: blau



EESTI POST • EESTI POLITSEI • EESTI PIIRIVALVE
EESTI AUTOKLUBI • REGIO • COCA-COLA HBC EESTI

JALGRATTARETK HIIMUMAAL 10.- 12.07.2008

20.07.08 Tartu

Tartuer Hansetage 2008

Stempelfarbe: schwarz



Pärnu

170 Jahre Kurort Pärnu

Stempelfarbe: schwarz

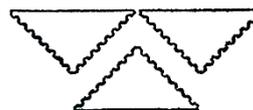


18.09.08 Wien

Nebenstempel der Estnischen Post auf der
Internationalen Postwertzeichenausstellung
in Wien

Stempelfarbe: schwarz

WIENER
INTERNATIONALE POST-
WERTZEICHEN AUSSTELLUNG



AS EESTI POST
18.- 21.09.08
WIEN

25.10.08 Helsinki

Nebenstempel der Estnischen Post auf der
Briefmarkenausstellung FILATELIA 2008
in Helsinki

Stempelfarbe: schwarz



18.12.08 Jõgeva

Frosthauptstadt Jõgeva
Heimstatt des Weihnachtsmannes

Stempelfarbe: rot



19.12.08 Otepää

Weihnachten

Stempelfarbe: blau



Baltikum - Auktionen

für Marken, Ganzsachen, Briefe

Immer Ende März und Ende Oktober

46. Auktion 31. Oktober 2009

47. Auktion 31. März 2010

Lieferrn Sie dazu bitte auch etwas ein.

Dipl. Ing. Sven Kraul

D-22175 Hamburg, Stefan-Zweig-Str. 19

Tel. und Fax: 0049 – (0)40 – 640 23 10

Thomas Löffering, Holzappel

Abstecher nach Tallinn

Was hat die Eröffnung des Berliner Zentralflughafens mit der Herausgabe estnischer Flugpostmarken zu tun? Gar nichts, werden Sie sagen. Oder vielleicht doch? Nun, der besondere Beleg wird Ihnen eine Antwort geben.



Bild 1 Deutscher Rundflug PP 75 Vorderseite

Beginnen wir damit, den deutschen Teil der Frage zu beantworten. Die technischen Einzelheiten sind rasch zusammengefasst:

Michel katalogisiert die Inlands-Flugpostkarte zu 15 Pfennig als Privatpostkarte PP75. Haberer listet den anlassbezogenen Sonderstempel "Deutscher Rundflug 1925 Berlin 31.V.-9.VI, 31.5.25.1-2N" unter S-17. Der Auslandsanteil der Flugpostgebühr in Höhe von 20 Pfennig wurde mit zwei Exemplaren der Michel 357X entrichtet.

Als die Karte auf ihre Flugreise nach Reval ging, trug sie neben den drei Abschlüssen des deutschen Sonderstempels zunächst keine weiteren postalischen Vermerke. Bei Ankunft am Zielort schlug der estnische Postbeamte den Stempel TALLINN Ö +EESTI+ -3 VI 25, Hurt/Ojaste 644:51, ab.

Einige Wochen früher, am 20.4.1925 hatte das deutsch-lettische Flugunternehmen "Lettländische Flugverkehrsgesellschaft / Junkers Luftverkehr" den täglichen Flugbetrieb von Berlin über Königsberg und Memel / Klaipeda nach Riga mit Anschlussflügen nach Tallinn / Reval eröffnet. Diese Flugverbindung wurde bis zum 20.9.1925 täglich in beide Richtungen bedient.

Auf dieser Strecke wurde auch unsere Flugpostkarte befördert. Die auf ihr beförderten Stücke zeichnen sich im übrigen dadurch aus, dass sie durch die beteiligten Fluggesellschaften nicht besonders gekennzeichnet wurden, so auch hier.

Umso besser, wenn die Mitteilung auf der Karte enthüllt, warum sie überhaupt geschrieben wurde. Der besseren Lesbarkeit halber sei der Text hier zitiert: "Berlin, 31.V.25. Von der Eröffnung des Berliner Centralflughafens die besten Sammlergrüße sendet P. Fischer".

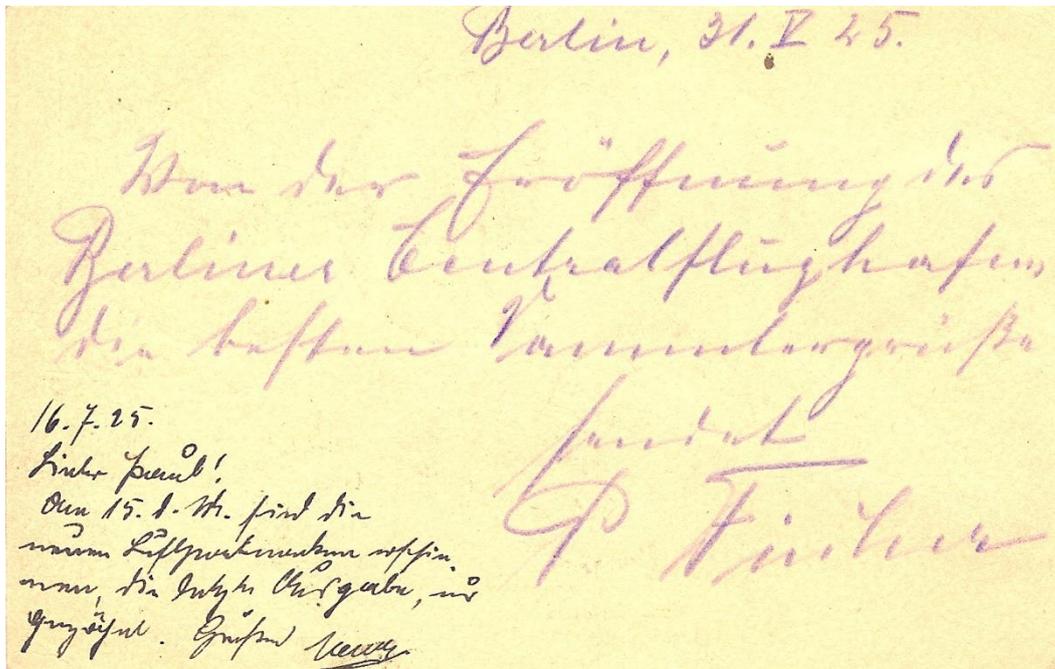


Bild 2 Deutscher Rundflug PP 75 Rückseite

Die Karte belegt mithin nicht nur 83 Jahre deutscher Luftfahrtgeschichte (1925-2008), sie hat darüber hinaus bis heute Bezüge zur Berliner Stadtgeschichte, wenn Sie aktuelle Medienberichte zur weiteren Nutzung des ehemaligen Zentralflughafens Berlin Tempelhof erinnern.

Doch zurück zum estnischen Teil der Geschichte. Herr Fischer hatte die Karte an sich selbst adressiert, genauer an sein Postfach 296 im Hauptpostamt Reval. Dort am 3. Juni 1925 angekommen, verbrachte die Karte zunächst einen nordischen Sommer lang in Tallinn bis, ja bis am 15. Juli 1925 die Estnische Post jene Flugpostmarken herausgab, die Michel unter Nrs. 48-52 A katalogisiert.

Dessen erinnerte sich ein guter Freund Herrn Fischers und ergänzte auf Rück- und Vorderseite der Karte: "16.7.25. Lieber Paul! Am 15.d.M. sind die neuen Luftpostmarken erschienen, nun, die letzte Ausgabe, nur gezähnte. Grüße NN."

"Mit bestem Gruß zurückgesandt D.W." adressierte D.W. die Karte nun an die Berliner Adresse Paul Fischers und frankierte portogerecht mit 12 Mark, Michel Nr.57, für die Auslandspostkarte und 15 Mark, Michel 50 B, für die Flugpostbeförderung.

Es wird wohl auf ewig sein Geheimnis bleiben, warum D.W. nicht mit einer gezähnten Flugpostmarke frankierte, über deren Erscheinen er soeben berichtet hatte. Der postgeschichtlichen Bedeutung des Belegs tut dies zum Glück keinen Abbruch.

Noch an demselben 16.7.1925 trat die Karte ihren Rückflug nach Berlin an, auf demselben Weg, auf dem sie gekommen war und die Marken mit demselben Stempel TALLINN Ö entwertet, den die Karte bei ihrer Ankunft erhalten hatte.

Jetzt erst erhielt die Karte Flugpostbestätigungsstempel. Die Post in Tallinn schlug den Stempel "Poste aérienne" ab, und bei Eintreffen in Berlin erhielt sie den Flugpostbestätigungsstempel "Mit Luftpost befördert. Bahnpostamt 4."

Warum das Bahnpostamt den Flugpostbestätigungsstempel abschlug? Nun, der Zentralflughafen Berlin (Tempelhof) erhielt "seine" Stempel erst 1927: "Mit Luftpost befördert. Zweiglufthafen Berlin Zentralflughafen." für Flugpost mit Ziel Berlin bzw.

Weiterbeförderung auf dem Landweg und "Mit Luftpost befördert. Luftpostamt Berlin C.2." für Flugpost, die ihre Zielorte weiter auf dem Flugpostweg erreichen sollte.

Aber das ist dann schon wieder eine andere Geschichte.



Bild 3 Stempel Zweiglufthafen Berlin Zentralflughafen



Bild 4 Stempel Luftpostamt Berlin C.2.

Jaan Otsason, Pühalepa /Hiiumaa

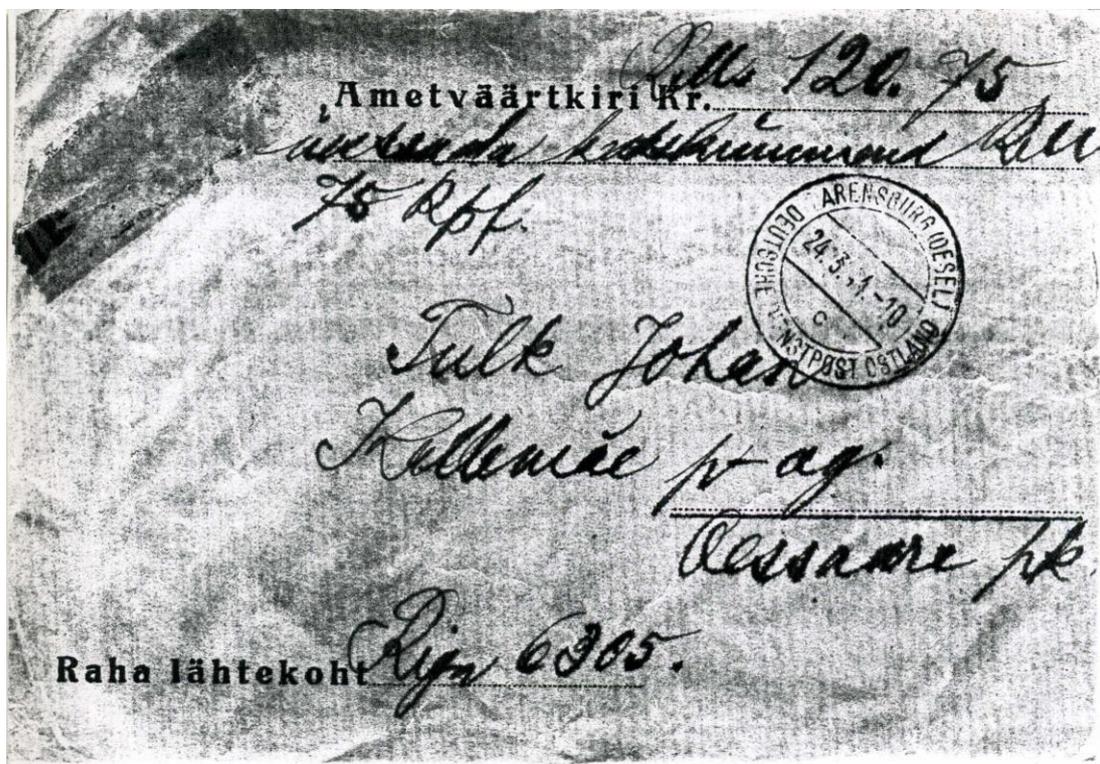
Weitere „Fundsachen“

1. Deutsche Besetzung

- a. Nachverwendung in der deutschen Besetzungszeit „Tähitatud postkimp“: Verschlusszettel der eingeschriebenen Postsendungen. Bei Hurt / Ojaste als estnische Zensur während der Stützpunktperiode der Sowjetunion (1939 – 1940) angegeben und dabei nur in Verbindung mit dem Zensurstempel „Kontroll“ im Oktober und November 1939 gemeldet. Hier: Verwendung ohne den Zensurstempel in Emmaste auf Dagö (Hiiumaa) am 25. VIII.1942.



- b. „Ametväärtkiri“ (Amtlicher Wertbrief); hier: estnisches Umschlagformular (dunkelbraunes Packpapier) mit dem Abschlag Arensburg (Oesel) DDO vom 24.3.44.



2. Zweite sowjetische Besetzung:

Fernsprechrechnung, Umschlag aus der deutschen Besetzungszeit, hier abgeschlagen am 15.12.46 in Tallinn, rückseitig zweisprachiger Stempel Tallinn Telegraaf Est.SSR, bislang unbekannter Stempel.

Merivälja

Herrn
Frau
Firma

Kesktee 61
Pulst.

**Fernsprechrechnung
Telefoniarve**

	Schuld	Völg		Guthaben Saadaolem	
	RM	Rpf		RM	Rpf
Übertrag Ulekannete			Übertrag Ulekannete		
Einzahlungen Erstatlungen Sissemaksud Jaardevärvamised					
Summe Summa			Summe Summa		
Schuld. Völg			Schuld. Völg		
Guthaben Saadaolem			Guthaben Saadaolem		
Summe Summa			Absendetag		
Guthaben Saadaolem			Arasaatm. päev		
Zu zahlen jääh tasuda			Letzter Zahltag Viimane maks. tähtpäev		

Nach anliegendem Juurdehisatud dokumendile

Zur gefl. Beachtung

- Gebührenschild fristgemäß begeben, bei Überweisungen Vermittlungsstelle u. Rufnummer angeben, bei Barzahlung am Postschalter Fernsprechrechnung und vorbereiteten Gutzettel mitbringen, bei Einsprüchen Fernsprechrechnung und Belege vorlegen.
- Geht Zahlung nicht rechtzeitig ein, müsste Anschluss gesperrt werden.

Lahkeks tähelepanuks

- Maksuvölg õiendada tähtojaks. Ulekannete puhul ära tähendada keskjaama nimetus ja abonendi nr., tasumisel sularahas postikassasse esitada telefoniarve ja täidetud hüvitussedel. Vastulauset korral esitada telefoniarve ja kirjalikud tõendid.
- Maksu mitteõigeaegse tasumise korral ollakse sunnitud ühendus sulgema.

Fernsprechamt Reval — Tallinna Telefonivõrk
Vene 9 Vene 9

Postscheckkonto: Riga 25010 **Posti jooksevarve: Riga 25010**
Fernsprecher für Rückfragen: 451 32 **Telefon õiendusteks: 451 32**
Auskunft werktäglich 8—13 Uhr **Teateid antakse äripäevil kl. 8—15**

T. 5365. „Revaler Zeitung“. 150000. I. 44.

× C 313 DPostl — 313 — 150 000 — 1. 44 est.

**Kennen Sie noch nicht die Vorteile,
die Ihnen ein Postscheckkonto bietet?**

Zahlungen im Postscheckwege sind einfach,
sicher, billig und bequem.
Jede Postdienststelle im Ostland nimmt Ein-
zahlungen auf Ihr Postscheckkonto entgegen und
vermittelt Ihre Auszahlungen.

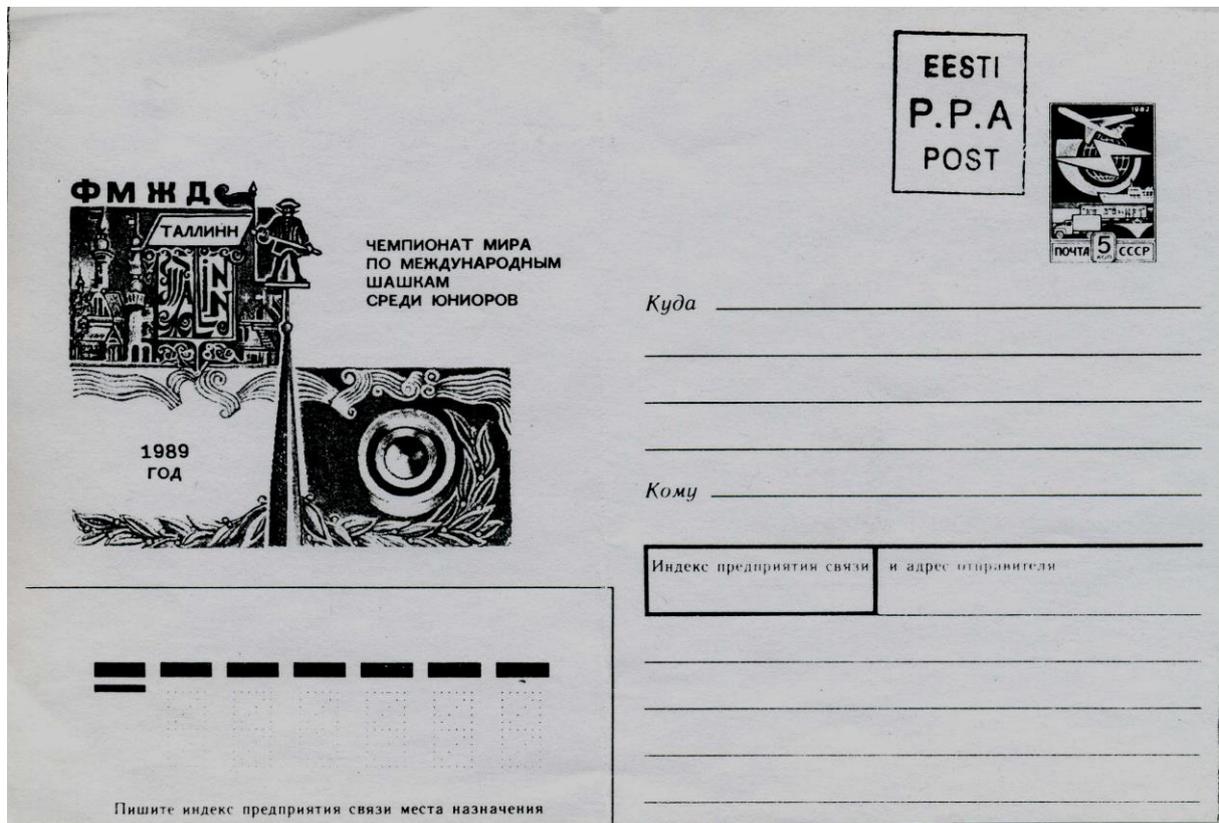


**Teil on teada kasud,
mida Teile võimaldab posti-jooksevarve?**

Maksude teostamine posti-jooksevarve kaudu on
lihtne, kindel, odav ja mugav.
Iga postiasutis Ida-maa-alal võtab vastu sisse-
maksusid Teie posti-jooksevarvele ja vahendab
Teie väljamakseid.

3. Zweite Republik: Vorsicht: Fälschungen!

Es gibt zahlreiche Fälschungen bei Auslands-Übersee-Ganzsachenumschlägen mit dem Zudruck-Wertstempel ohne Wertangabe „PPA“. Das „O“ in POST ist bei den Fälschungen oval, nicht rund. Hier nur ein Beispiel für die zahlreichen, für Fälschungen benutzten Bildumschläge. Möglicherweise sind diese Fälschungen erst nach der Verwendungszeit angefertigt worden, dem Autor sind keine gebrauchten Umschläge mit diesem gefälschten Wertstempel bekannt.



Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung der ArGe Estland
findet am

03. und 04. Oktober 2009

im Hotel Gellermann,
Konrad-Strecke-Weg 8 in 59494 Soest statt.

Vereinsnachrichten

Wir begrüßen in unserer Arbeitsgemeinschaft:

Herrn Eduard Naß, geb. 30.10.64, Oberdorfstr. 18 in 56825 Beuren
Tel.: 02675/910265, e-mail: edi.nass@t-online.de
Hauptsammelgebiete: Estland/Lettland.

Herrn Robert Brunel, Im Oberried 5b in 87665 Mauerstetten
Tel.: 08341-81170, e-Mail: info@ brunel-online.de

Ergänzungen und Korrekturen zur Mitgliederliste:

Harry v. Hofmann hat eine neue Postadresse: Hartmutkoppel 2, 22559 Hamburg

Wolfgang Watzke ist umgezogen; seine neue Adresse lautet: Hubertusstr. 10,
53604 Himberg, Tel: 02224-9887360, e-Mail: jw-watzke@t-online.de

Wir gratulieren

Ausstellungserfolge der Mitglieder:

Die ArGe Estland e.V. gratuliert Jaan Otsason: er erhielt auf der „ESTONIA 2008“:
- Gold für das Exponat: „Stempelmarken“
- Groß-Silber für das Einrahmenexponat: „Die Kanzleimarken in Estland“
und ebenfalls 2008 Silber in Käröla und in Helsinki für das Einrahmenexponat: „Saarisen
malli“ (finnische Wappen 1917/30).

+++++ Kleinanzeigen

Suche:

Suche Briefe/Karten mit Bahnpost – Stempeln von Estland und Lettland. Angebote bitte mit
Fotokopie an: Heinz Jürgen Horstmann, Postfach 1132, 27222 Sulingen

Jaan Otsason möchte eine Ostland-Sammlung aufbauen. Er sucht dringend Belege aus
Estland nach Deutschland oder in andere Staaten für ein oder zwei Ausstellungsblätter.
Wer hilft?

Bitte Kontakt mit Jaan Otsason oder dem Vorsitzenden aufnehmen.

IBRA / NAPOSTA 09 in Essen

Die ArGe Estland e.V. ist in der Leihbibliothek auf der IBRA mit fünf verschiedenen
Literaturexponaten vertreten, die Max Kromm und Harald Vogt - kostenlos für die ArGe- zur
Verfügung gestellt haben. Nach Schluss der Veranstaltung werden diese Schriften der
Bestandsbibliothek der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte im Bonner
Haus der Philatelie überlassen.

Der Vorstand der Arge Estland e.V. dankt den beiden Ehrenmitgliedern sehr und wünscht
eine zahlreiche und bestellfreudige Leserschaft!

Dr. P. Feustel

Max Kromm, Berlin

Ein Opfer kriegerischen Wahnsinns 1944

Vor dem 2. Weltkrieg war Estland ein friedliches Land, das sich nicht in die Weltpolitik einmischte.

1939, kurz vor dem Beginn des 2. Weltkrieges schlossen die Sowjetunion und ihr Diktator Stalin und das Deutsche Reich und sein „Führer“ Hitler einen Nichtangriffsvertrag ab.

In einem zusätzlichen Geheimabkommen erhielt die Sowjetunion das „Recht“, die baltischen Staaten Estland, Lettland und später auch Litauen als Einflussgebiet beanspruchen zu können.

Die Sowjetunion ließ sich daraufhin in Estland Stützpunkte einräumen. Die Reichsregierung wusste, was daraus entstehen würde und holte die Deutschbalten zurück, „Heim ins Reich“, das um polnisches Territorium erweitert worden war.

Im Sommer 1940 erfolgte die zwangsweise Angliederung Estlands als Sowjetrepublik in die UdSSR. Es begannen Verfolgungen estnischer „Konterrevolutionäre“. Im Juni 1941 schließlich überfiel Deutschland unter Bruch des Nichtangriffspaktes die Sowjetunion und besetzte sehr bald auch Estland. Nun kam es zu Verfolgung besonders der jüdischen Bewohner.

Fortan dienten aber auch Esten, auch zwangsweise, als Soldaten in der deutschen und in der sowjetischen Armee.

Auch finnische Einheiten waren auf der deutschen Seite beteiligt. (Feldpostbriefe sind in unserem Buch über Estland im 2. Weltkrieg abgebildet!)

Viele wurden Opfer des Krieges.

1944 schließlich wurde Estland von der Roten Armee zurückerobert. Viele Deutsche, Russen und Esten verloren dabei ihr Leben.

Werner Kinski
Oberleutnant M.H. i.
Hebzugsführer

O. U., den 30. November 1944

Sehr geehrter Herr Koch!

Als Einheitsführer Ihres Sohnes Ernst habe ich heute leider die traurige Pflicht Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Sohn der Fünke-Gepewile Ernst Koch am 20.9.1944 bei Konju (Estland) gefallen ist.

Wir alle, seine Kameraden und ich verlieren in ihm einen Kameraden, der stets in jeder Hinsicht bereit war für seine geliebte Heimat und seinen so verehrten Führer sowie seine Lieben daheim alles zu tun. Bis zur letzten Sekunde seines so höchst jungen Lebens hat er seinem Ende und seiner selbst gehen, die unbedingt wichtigen Fünkeprüche durch den Führer an die nächst höhere Befehlsstelle gegeben. Nicht schleichend und unmerklich wie er immer war, sass er vor seinem Fünkeapparat im tollsten Milleme- und Granatwerferfeuer neben dem Kompanieführer dem er zugehört war. So stelle ich mir in dieser seiner Fähigkeit der Tod, der ihn tötz und schmerzlos aus unserem Kreis riss. Alle seine Kameraden und ich, werden Ihren Sohn als einen pflichttreuen und frohen Kameraden in Erinnerung behalten.

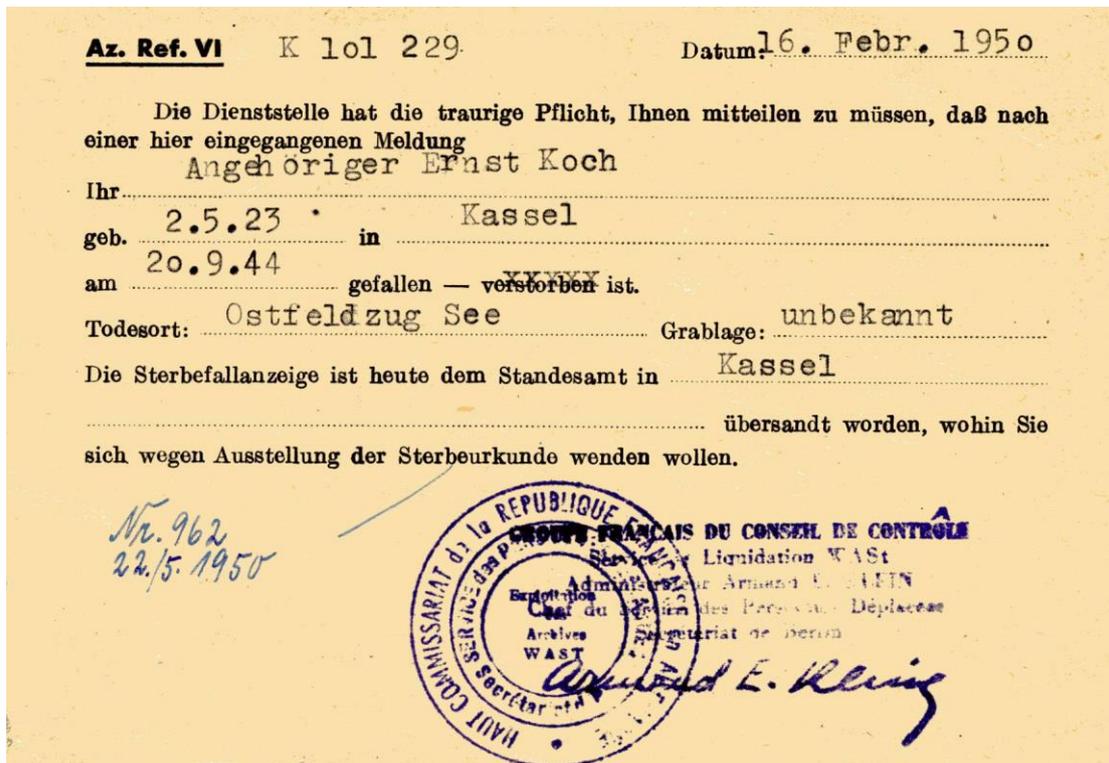
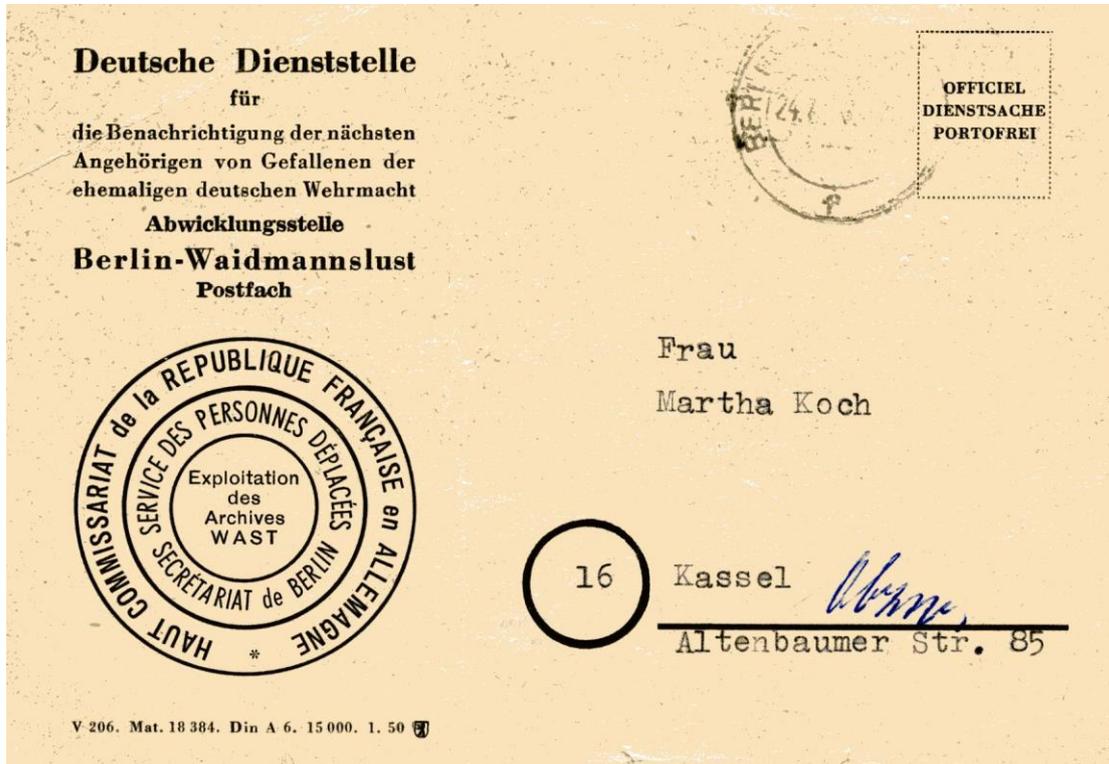
Behalten Sie bitte Ihren Sohn in dieser schönen Erinnerung. Er hat uns gezeigt, wie das Leben in jeder Lage zu meistern ist.

Sie in Ihrem Leid grüssend, nehmen Sie in meinem und seiner Kameraden Namen die Beweise der herzlichsten Anteilnahme entgegen.

Hr. Kromm

Nebenstehend die Benachrichtigung des Vaters eines deutschen Soldaten, der bei Konju, Estland, sein Leben verlor. Dass er dabei für seine Heimat, Deutschland, und für seinen „verehrten Führer“ gedient habe, kommt einem heutzutage wie ein Hohn vor.

1950 schließlich erhielt die Mutter des sinnlos geopferten Sohnes endlich auch eine amtliche Benachrichtigung der im französischen Sektor Berlins betriebenen „Deutschen Dienststelle“ für die Benachrichtigung der Angehörigen gefallener Soldaten der Deutschen Wehrmacht.



Harald Vogt, Berlin

Esperanto in Estland

Ende des 19. Jahrhunderts schuf der polnische Arzt Dr. Zamenhof aus Warschau die Welthilfssprache ESPERANTO.

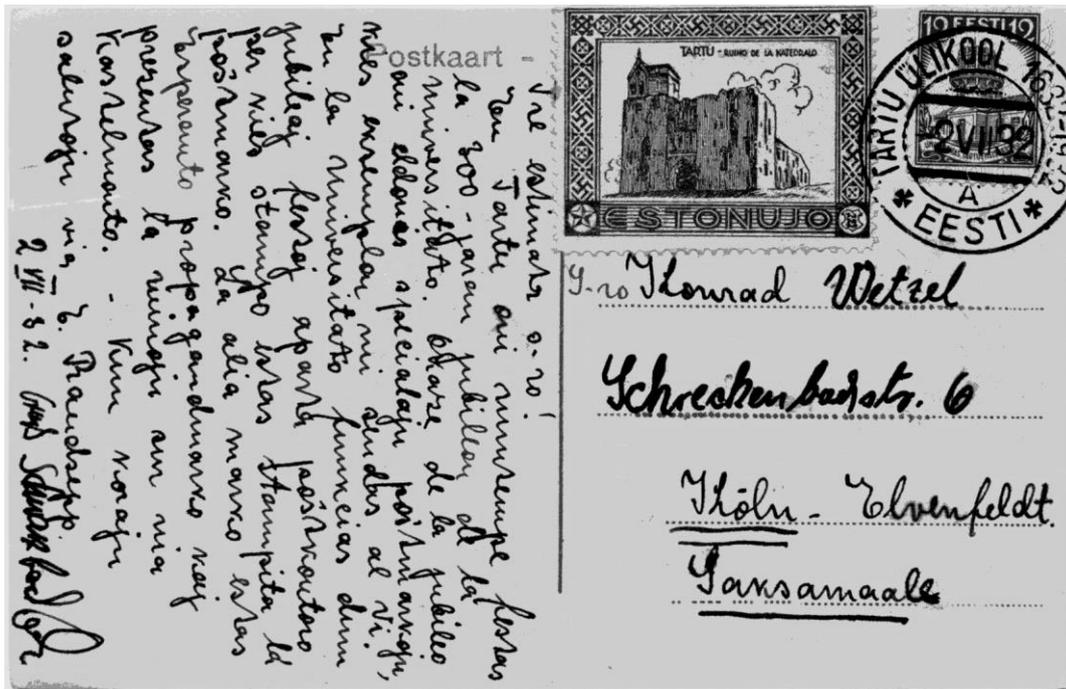
Sie enthielt romanische, deutsche und andere Wortspuren. Es sollte eine Sprache geschaffen werden, die die internationale Verständigung erleichtern sollte.

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bildeten sich in mehr als 100 Ländern Vereinigungen zur Förderung dieser Kunstsprache.

Das war auch in Estland der Fall. Die dortigen Befürworter von Esperanto verausgabten zahlreiche Werbemarken, von denen wir einige abbilden. Zum estnischen Sängerefest wurde sogar eine „Sondermarke“ verausgabt die auch zu sehen ist.

Interessant auch eine Postkarte nach Deutschland, deren Text auch in Esperanto geschrieben wurde. Neben der Frankatur und dem Sonderstempel zur 300-Jahrfeier der Universität von Tartu 1932, trägt sie auch eine der Vignetten der Esperantisten.

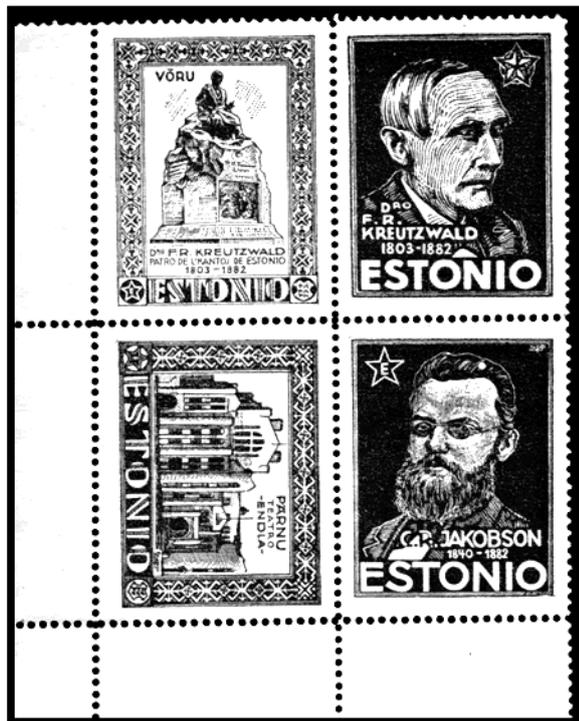
In heutiger Zeit muss festgestellt werden, das sich Esperanto doch nicht durchsetzen konnte, stattdessen ist es vor allem die englische Sprache, die sich weitgehend in vielen Ländern als die „Internationale Sprache“ durchsetzte.



Ansichten aus Estland



Werbemarke zum 10. Estnischen Sängerefest, 1933



C. Jakobson und der Gründer der Estnischen Gelehrten-gesellschaft F.R. Kreutzwald

Ruine Pirita bei Tallinn

Vielleicht kann ein Leser ergänzende Angaben mitteilen?

Interessant wäre zum Beispiel die Ausgabevereinigung, die Ausgabezeiten, Art der Verteilung.

Es bestand wohl die Absicht, diese Marken zusätzlich zur Frankatur auf Postsendungen anzubringen.

Dr. Peter Feustel, Barsbüttel

**München 2008:
Eine wenig erfreuliche Beteiligung der ArGe Estland e.V. an einer Ausstellung**

Zwischenbilanz :2007 / 2008 / 2009 (?)

Im Oktober 2007 wurde ich als Vorsitzender der ArGe Estland e.V. von dem Bayerischen Briefmarken-Sammler-Verein von 1883 e.V. München angeschrieben. Man hätte bei einer vormaligen Ausstellung einen positiven Eindruck des Literaturexponates der Hefte 38 – 41 der EESTI POST gewonnen und würde die ArGe einladen, sich an der 125 Jahre Jubiläums-Wettbewerbs-Ausstellung im Rang 2 auf der IBB in München vom 13.-15.3.2008 zu beteiligen.

Präsenz ist immer gut, gesagt und getan, aktuelle Hefte wurden von mir versandt und die Gebühr bezahlt. Das Exponat wurde angenommen. Zwei Tage nach Ausstellungsende gratulierte Heinz Lukaschewitz, der in München weilte, zur Prämierung mit Vermail.

Und von der Ausstellungsleitung in München: keine Reaktion, keine Zusendung eines Diploms, welches ich gerne zur Anerkennung unserer Autoren publiziert hätte, kein Beurteilungsbogen, keine Medaille, nichts. Briefe von mir und E-Mails an den Veranstaltungsleiter, den Ausstellungsleiter und den Kassier blieben unbeantwortet.

Inzwischen, mittlerweile im September 2008, wandte ich mich an den BDPH e.V. und bekam folgende Antwort von dem Stellvertreter der Bundesstelle Ausstellungswesen im BDPH : der Ausstellungsleiter sei nicht greifbar, der derzeitige (neue) Vorstand habe auch noch keinen Einblick. Man sagte jedoch Aufklärung zu – wohl Ende September 2008 – und verblieb einstweilen mit freundlichen Grüßen.

In der Annahme, dass die Mühlen langsam mahlen, andererseits mit der Sturheit, dass man die Hoffnung nicht aufgeben soll, schrieb ich Mitte Januar 2009 erneut an den stellvertretenden Leiter der Bundesstelle Ausstellungswesen und bat um Information über den Sachstand. Wenn sich schon der damalige Vorstand und die Ausstellungsleitung in Luft aufgelöst hätten, so hätte es dem neuen Vorstand wohl angestanden, mit einer Entschuldigung wenn nicht gar Aufklärung zu dienen. Bis jetzt (10.2.2009) : tiefstes Schweigen.

Ich will nicht die Konsequenz ziehen, den Rat zu geben, dass sich Mitglieder der ArGe oder die ArGe selbst nicht mehr an Ausstellungen beteiligen sollten, aber es ist wohl nicht alles Vermail, was glänzt.

Nachtrag (Redaktionsschluss 15.4.2009)

Der stellvertretende Leiter der Bundesstelle Ausstellungswesen antwortete mir brieflich am 9.3.09, dass sich der derzeit Verantwortliche des Ausrichtervereins von 2008 mit mir in Verbindung setzen würde.

Am 12.3.2009 erhielt ich dann eine E-Mail von dem Vorsitzenden des Bayerischen Briefmarken-Sammler-Vereins von 1883, Herrn K. Kreuzer, worin das Bedauern ausgedrückt wurde, dass unser Literaturexponat nicht zurück gesandt worden war, man würde sich weiterhin bemühen.

Auf meine Antwort-Mail mit Hinweis auf die weiteren Ungereimtheiten (fehlendes Diplom, vergebliche Überweisung bzw. fehlende Rückerstattung des gezahlten Betrages) erhielt ich wiederum bis dato keine Antwort...

Neue Auslandsposttarife der EESTI POST ab 1. April 2008

Waren bereits zum 1. Juli 2007 die Tarife für die Inlandspost angehoben worden (siehe Tabelle 1 und 2), so folgten zum 1. April 2008 die Tarife der drei Auslandstarifzonen (siehe Tabelle 3 bis 6).

Während bei der Auslandstarifzone 1 noch zwischen Land- und Luftpost unterschieden wird, gibt es für die Auslandstarifzone 2 und 3 nur noch den Luftposttarif.

Es gibt zwei Briefftypen:

Den Standardbrief mit einem max. Gewicht von 250 g, bei einer Abmessung minimal von 90x140 mm und maximal 229x324x5 mm.

Den Maxibrief mit einem max. Gewicht von 2000 g, bei einer Abmessung von minimal 90x140 mm, bzw. bei Rollenformen größter Durchmesser 170 und kleinster Länge 100 mm, bei maximaler Abmessung darf die Gesamtsumme Länge, Breite und Dicke 900 mm nicht überschreiten, wobei keine Seite länger als 600 mm sein darf.

Bei Rollenformen ist das größte Maß Länge plus zweimal Durchmesser 1040 mm, bzw. beträgt die maximale Länge 900 mm.

Bei normalen Auslandssendungen entfällt die Gewichtsstufen „bis 20 g“ und „über 20-50g“ außer bei Einschreiben, da gibt es noch diese zwei Gewichtsstufen, wie nachfolgenden Tabellen 4 und 6 entnommen werden kann.

Tabelle 1

Tabelle für Standardbriefe Inland			
Gewichtsstufen	Als Standardsendung	Als Einschreiben	Als Wertbrief *
Bis 50 g	5,50	23,50	40,50
Über 50 bis 100 g	6,50	24,50	42,00
Über 100 bis 250 g	8,00	26,00	44,00

* Bei Wertbriefen wird für jede deklarierte Krone ein Zuschlag von 5 Senti berechnet.

Tabelle 2

Tabelle für Maxibriefe Inland			
Gewichtsstufen	Als Standardsendung	Als Einschreiben	Als Wertbrief *
Bis 250 g	10,00	28,00	45,00
Über 250 bis 500 g	15,00	33,00	47,00
Über 500 bis 1000 g	20,00	38,00	50,00
Über 1000 bis 2000 g	36,00	54,00	54,00

* Bei Wertbriefen wird für jede deklarierte Krone ein Zuschlag von 5 Senti berechnet.

Tabelle 3

Tabelle für Standardbriefe Ausland				
	Zone I		Zone II	Zone III
Gewichtsstufen	Landpost	Luftpost	Luftpost	Luftpost
Bis 50 g	8,00	9,00	9,00	9,00
Über 50 bis 100 g	12,50	14,00	16,00	23,00
Über 100 bis 250 g	25,50	29,00	35,00	52,00

Tabelle 4

Tabelle für eingeschriebene Standardbriefe Ausland				
	Zone I		Zone II	Zone III
Gewichtsstufen	Landpost	Luftpost	Luftpost	Luftpost
Bis 20 g	19,50	20,00	20,50	22,00
Über 20 bis 50 g	22,00	23,00	24,00	27,50
Über 50 bis 100 g	26,50	28,00	30,00	37,00
Über 100 bis 250 g	39,50	43,00	49,00	66,00

Tabelle 5

Tabelle für Maxibriefe Ausland				
	Zone I		Zone II	Zone III
Gewichtsstufen	Landpost	Luftpost	Luftpost	Luftpost
Bis 50 g	8,00	9,00	10,00	13,50
Über 50 bis 100 g	12,50	14,00	16,00	23,00
Über 100 bis 250 g	25,50	29,00	35,00	52,00
Über 250 bis 500 g	48,00	55,00	60,00	101,00
Über 500 bis 1000 g	92,00	106,00	128,00	198,00
Über 1000 bis 2000 g	181,00	208,00	253,00	392,00

Tabelle 6

Tabelle für eingeschriebene Maxibriefe Ausland				
	Zone I		Zone II	Zone III
Gewichtsstufen	Landpost	Luftpost	Luftpost	Luftpost
Bis 20 g	19,50	20,00	20,50	22,00
Über 20 bis 50 g	22,00	23,00	24,00	27,50
Über 50 bis 100 g	26,50	28,00	30,00	37,00
Über 100 bis 250 g	39,50	43,00	49,00	66,00
Über 250 bis 500 g	62,00	69,00	80,00	115,00
Über 500 bis 1000 g	106,00	120,00	142,00	212,00
Über 1000 bis 2000 g	195,00	222,00	267,00	406,00

Bei Wertbriefen ins Ausland sind die Tabellen 4 und 6 maßgebend, zusätzlich werden noch für jede deklarierte Krone ein Zuschlag von 10 Senti berechnet.

Für die Zusatzleistung Rückschein, sowohl bei Einschreiben wie Wertbriefen, wird ein Zuschlag von 8 Kronen berechnet.

Karl Lukas, Illingen

Der Marineoffiziersklub beim Oberen Teich

Im hinteren Teil des Parks Katharinental (Kadriorg), wo sich heute der Palast des Präsidenten befindet, war noch in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts der sogenannte Obere Teich erhalten. In seiner Mitte lag ebenfalls eine kleine Insel wie im Schwanenteich des Parks (Teich beim Konzertgarten) mit dem hier in den 1990er Jahren wiederhergestellten Pavillon.

Bereits um das Jahr 1830 wurde am Rand des Oberen Teichs ein Pavillon mit einem Café errichtet, welches Johan Peeter Junge gehörte. Nach seinem Tod und wechselnden Inhabern des Cafés wurde 1866 Carl Schweickert Besitzer des Gebäudes. Er ließ 1872 neben dem Pavillon ein zweistöckiges Gebäude errichten, das den Namen „Schweickert's Salon“ trug. Im Jahr 1879 ging der Salon bankrott; im folgenden Jahr wurde unter der Leitung eines neuen Inhabers der Betrieb unter dem Namen „Café Royal“ wieder bis zum Jahr 1889 aufgenommen. Zu einem späteren Zeitpunkt schenkte der Zar das Gebäude dem Tallinner Marineoffiziersklub als Sommerresidenz, das damit für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich war. Das hölzerne Gebäude in der Weizenbergstrasse Nr. 39 wurde schon zur Zeit der Republik Estland als Elternheim der Tallinner Jungschmiede genutzt, ein alkoholfreies Büfett diente der Verpflegung. Das stark verfallene Gebäude wurde 1930 abgerissen. Der Obere Teich wurde zugeschüttet und auf diesem Grundstück nach dem Entwurf des Architekten Alar Kotli das Gebäude der Kanzlei des Präsidenten 1937-38 errichtet.

Anmerkung: Im Band „Beiträge zur Chronik der Stadt Reval 1219-1940“, zusammengestellt von Werner C. Winter; H. v. Hirschheydt-Verlag, Hannover-Döhren, 1987 ist notiert:

„ 25.5.1872: Der in Katharinenthal neuerbaute Salon Schweickert wurde mit einem Dejeuner (Frühstück) eröffnet.“

Ähnliche Abbildung auch im Buch: Robert Nerman und Tiiu Viirand: TALLINN aeg ja muutused; Kirjastus . Kunst . Tallinn . 2006 mit der Gegenüberstellung von historischen Postkarten und aktuellen Fotografien aus den Jahren 2004-06; S. 198: Mereväeohvitseri- De Klubi Ülemise Tiigi Ääres.

